

UNIVERSITÄT
DES 3. LEBENSALTERS

VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS
SOMMERSEMESTER

2023

ORGANISATORISCHES ZUM STUDIENSTART

TERMINE

MONTAG
20. MÄRZ 2023

MONTAG
03. APRIL 2023

UHRZEIT JEWEILS VON
16:00–17:00 Uhr

Online als Zoom-Videokonferenzen

Es erwarten Sie Informationen über:

- Teilnahmebedingungen und Anmeldung
 - das Programmangebot: Präsenz und Online
-

EINFÜHRUNGEN IN DIE VIDEOPLATTFORM ZOOM & IN DIE LERNPLATTFORM OLAT

Informationen zu den Veranstaltungen mit allen Terminen finden Sie auf Seite 65.

Die Zugangsinformationen für die Veranstaltungen sind jeweils am Tag zuvor auf der Homepage der U3L abrufbar: www.u3l.uni-frankfurt.de

INHALT

1

VERANSTALTUNGEN

- 02 Informationsveranstaltungen
- 05 Tagung „Lust an der Bildung“
- 08 Wissenswertes / Erklärung Icons

VORTAGSREIHEN / EINZELVERANSTALTUNGEN

- 12 Vortragsreihe Kunst
- 15 Vortragsreihe in Kooperation mit dem
Physikalischen Verein

STUDIENANGEBOT

FACHWISSENSCHAFTEN

- 16 Gerontologie
- 17 Rechtswissenschaften
- 18 Wirtschaftswissenschaften
- 19 Gesellschafts- /
Erziehungswissenschaften
- 23 Psychologie
- 24 Theologie / Religionswissenschaften
- 25 Philosophie
- 31 Geschichtswissenschaften
- 40 Klassische Philologie / Archäologie
- 41 Kunstgeschichte
- 46 Musikwissenschaften
- 48 Kulturanthropologie
- 49 Neuere Philologien
- 56 Mathematik / Naturwissenschaften
- 59 Biowissenschaften
- 60 Medizin

WEITERE VERANSTALTUNGEN

- 62 Studienmethoden
- 65 Digitale Methoden – Vorkurse
- 66 Projektseminare und Arbeitsgruppen
- 69 Autobiographisches Schreiben
- 70 Campusführungen
- 72 Rahmenprogramm Sport

AUF EINEN BLICK

- 74 Wochenplan
- 82 Raumverzeichnis / Anfahrt

2

TEILNAHME UND ANMELDUNG

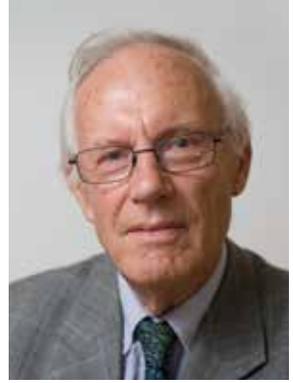
- 87 Vorlesungszeit
- 88 Bankverbindung
- 88 Datenschutz
- 91 Anmeldeformular

3

ÜBER DIE U3L

- 94 Geschäftsstelle / Kontakt
- 94 Mitarbeitende und ihre Aufgaben
- 95 Zum Verein
- 97 Formulare Verein

GRUSSWORT



Wieder liegt ein neues Vorlesungsprogramm auf dem Tisch und lädt Sie zum Sommersemester 2023 ein. Man kann den Eindruck haben, alles sei ganz normal, dabei sind die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und geopolitischen Umbrüche schlimmer als je zuvor. Umweltkatastrophen und Energiekrisen folgen aufeinander, dazu ein grauenhafter Krieg, von dem niemand weiß, wie er enden soll. Es fällt mir schwer, mit der Einladung zu einem „Kultur“-programm über diese Geschehnisse hinwegzugehen, wir sollten sie im Bewusstsein halten.

Wie Sie feststellen werden, bleibt unser Angebot breit gestreut und bewegt sich souverän auf einem wissenschaftlichen Boden. Dennoch hat sich die U3L-Welt verändert. Die Pandemie hat uns den Übergang zu Onlineveranstaltungen abgerungen, aber letztlich dadurch den Fortbestand unseres Angebots gesichert. Es ist ein Erfolg, den wir der Bereitschaft der Lehrenden und Ihrer, der Hörerinnen und Hörer, verdanken. Diese gewaltige Umstellung war auch mit Einschränkungen, gerade im Bereich der persönlichen Kontakte, verbunden. Aber, wie unsere aktuelle Befragung zeigt,

haben sich viele mit der neuen Situation nicht nur abgefunden, sondern sie schätzen gelernt. Bei der Programmplanung ermöglicht uns die Digitalisierung zudem etwa, auswärtige Lehrende einzubeziehen. In diesem Semester gibt es erstmals einen Gast-Lehrauftrag eines Wissenschaftlers, der, passend zu unserem Südosteuropaschwerpunkt, aus Montenegro kommt. In Zukunft sollen so punktuell internationale Gast-Lehrende, zu meist wohl in englischer Sprache, beteiligt werden.

Selbstverständlich werden wir aber am Campus Bockenheim verankert bleiben und auch die Präsenzlehre weiter stärken. Im Sommersemester finden mehr als die Hälfte der Veranstaltungen in Präsenz statt. In Zukunft wird es sicher weiter beides nebeneinander geben. Freuen Sie sich auf das Sommersemester, nutzen Sie die Gelegenheit, vom gewohnten Weg abzuweichen und einen Abstecher in eine Nachbardisziplin zu machen.

Ich wünsche Ihnen ein erfülltes und schönes Sommersemester.

Ihr Christian Winter

Vorsitzender der Universität des 3. Lebensalters

„... wir sind nicht so sehr an einem Weiterbildungsprogramm interessiert, [...] sondern uns geht es um einen wissenschaftlichen Dialog, um einen Austausch von Lebenserfahrung und wissenschaftlichen Einsichten“

Arbeitsgruppe „Universität des 3. Lebensalters“ im WS 1982/83

Im Wintersemester 1982/83 erschien erstmals ein Vorlesungsverzeichnis der „Universität des 3. Lebensalters“. Auf Initiative der Psychologieprofessorin und Gerontologin Anitra Karsten hatte eine Gruppe von Lehrenden und Studierenden der Goethe-Universität gemeinsam mit Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern ein wissenschaftliches Bildungsprogramm für Menschen in der nachberuflichen Lebensphase konzipiert.

In den vergangenen 40 Jahren hat die U3L sich zu einer der größten Einrichtungen der Wissenschaftlichen Weiterbildung für Ältere in Deutschland entwickelt. Eine besondere Prägung hat die U3L durch Professor Günther Böhme (1923–2016) erfahren, dessen Geburtstag sich zum hundertsten Mal jährt. Als Vorstandsvorsitzender hat er die U3L von 1984 bis 2012 geleitet und sowohl durch seine Persönlichkeit geprägt, als auch durch seine theoretischen und empirischen Forschungsarbeiten für ein solides wissenschaftliches Fundament gesorgt.

Eine Festtagung vor Semesterbeginn lädt dazu ein, das 40jährige Bestehen der U3L zu feiern und den 100. Geburtstag Günther Böhmes zu würdigen.

„LUST AN DER BILDUNG“ – 40 JAHRE U3L

Termin: 28. & 29.03.2023

Ort: Hörsaal V, Hörsaaltrakt der
Goethe-Universität, Campus
Bockenheim

Die Tagung ist kostenlos und
für alle Interessierten offen.
Das komplette Tagungsprogramm entnehmen Sie bitte dem Tagungsflyer bzw. der Homepage der U3L.

40 Jahre
U3L

AKTUELLE INFORMATIONEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle der U3L ist umgezogen. Seit Januar finden Sie uns im Gebäude Neue Mensa (Campus Bockenheim) in den Räumen 426 bis 429 im 4. Obergeschoss. Die neue Adresse lautet:

**Universität des 3. Lebensalters
Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt am Main**

Unsere Öffnungszeiten sind dienstags bis donnerstags von 9:30-12:30 Uhr in Raum 426.

Mit dem Juridicum, in dem sich die Geschäftsstelle zuvor befand, wurde auch die Tiefgarage auf dem Campus Bockenheim geschlossen.

U3L E.V. – MITWIRKUNG UND FÖRDERUNG

Die U3L ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein (siehe S. 95). Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen. Die Geschäftsstelle und das gesamte Angebot werden ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Semestergebühren finanziert. Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Konto:
Universität des 3. Lebensalters
IBAN: DE61 5004 0000 0631 1021 00
BIC: COBADEFFXXX

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Im Lehrangebot sind kurzfristige Änderungen und Aktualisierungen möglich. Sie finden regelmäßig aktuelle Informationen auf der Homepage der U3L:

www.u3l.uni-frankfurt.de

1

VERANSTALTUNGEN



LEGENDE VERANSTALTUNGSPROGRAMM

-  Vorlesung
-  Seminar
-  Vorlesung/Seminar
-  Übung
-  Projektgruppe
-  Kolloquium
-  Methoden
-  Kurs
-  Goethe-Universität

 Information

WISSESWERTES ZU DEN VERANSTALTUNGEN

Die Veranstaltungen finden in der Regel jeweils einmal wöchentlich während der Vorlesungszeit vom 11. April bis zum 14. Juli 2023 statt. Der erste Termin ist, wenn kein anderes Datum angegeben ist, am entsprechenden Veranstaltungstag in der ersten Vorlesungswoche. Der Veranstaltungsbeginn ist regulär eine Viertelstunde (akademisches Viertel) nach der angegebenen Stunde. Mit dem Zusatz s.t. (lat.: sine tempore, ohne Zeit) gekennzeichnete Veranstaltungen beginnen dagegen zur vollen Stunde.

PRÄSENZVERANSTALTUNGEN

Die in Präsenz geplanten Veranstaltungen finden in den Räumen der Goethe-Universität statt. Aktuelle Änderungen zu den Termin- und Raumangaben in diesem Programm entnehmen Sie bitte der Webseite: www.u3l.uni-frankfurt.de

ONLINEVERANSTALTUNGEN

Die Veranstaltungen werden auf der Lernplattform OLAT der Goethe-Universität durchgeführt. Den direkten Zugang finden Sie auf der Homepage der U3L. Beginn der Einschreibung auf OLAT: 01.04.2023
Sofern Onlineveranstaltungen mit einzelnen Präsenzterminen angekündigt sind, werden diese ebenfalls über OLAT bekanntgegeben.

WAS BEDEUTET ES, DASS DIE VERANSTALTUNGEN DIGITAL IN OLAT DURCHFÜHRT WERDEN?

OLAT (Online Learning and Training) ist die zentrale E-Learning-Plattform

der Goethe-Universität. Jede Lehrveranstaltung ist als Kurs auf der Plattform angelegt. In den verschiedenen Kursen werden Materialien, wie z.B. Texte, Präsentationen, Videos und Podcasts hinterlegt. Es können aber auch Mitteilungen versandt, Aufgaben gestellt und Diskussionsforen eingerichtet werden.

WELCHES ONLINEANGEBOT GIBT ES?

Die Kurse finden in der Regel synchron, in „Echtzeit“, statt und ermöglichen erlebbare Präsenz der Lehrpersonen und Mitstudierenden. Zu den angegebenen Veranstaltungsterminen finden anstelle der realen Treffen in den Vorlesungsräumen virtuelle Treffen in sogenannten Videokonferenzräumen statt. Dafür wird das Videokonferenzsystem Zoom genutzt. Die Zugangsinformationen zu diesen Treffen sind ebenfalls auf OLAT zu finden.

Im Ausnahmefall führen die Lehrenden keine virtuellen Treffen durch, sondern stellen Präsentationen, Audioaufzeichnungen oder Texte zur Verfügung. Diese Veranstaltungen sind im Programm mit dem Zusatz asynchron gekennzeichnet. Das Material liegt jeweils zur angegebenen Veranstaltungszeit auf OLAT vor.

Eine detaillierte Information über die Arbeitsweise in den Veranstaltungen erhalten Sie von den jeweiligen Lehrenden im entsprechenden OLAT-Kurs.

WIE KÖNNEN SIE EINEN ZUGANG ZU OLAT ERHALTEN?

Nach der Erstanmeldung oder Rückmeldung für ein neues Semester (s. S. 86) nehmen Sie ab 01.04. die Einschreibung in die einzelnen Kurse selbst auf der OLAT-Plattform vor. Für den Zugang auf die Plattform benötigen Sie einen OLAT-Account, den Sie bei Ihrer Erstanmeldung automatisch erhalten. Er behält seine Gültigkeit, solange Sie ohne Unterbrechung studieren. Bei Studienunterbrechung erhalten Sie bei einer neuerlichen Rückmeldung einen neuen OLAT-Account. Der Account ist jeweils gültig bis zum Ablauf der Anmeldefrist für ein neues Semester (30.04./31.10.) Wenn Sie bereits bei der U3L angemeldet sind, aber noch keinen Account haben, können Sie ihn unter folgender E-Mail Adresse anfordern: U3L-olat@dlist.server.uni-frankfurt.de.

WELCHE TECHNISCHEN VORAUSSETZUNGEN SIND NOTWENDIG?

- Sie benötigen einen Zugang zum Internet sowie ein internetfähiges Gerät, z.B. Personal Computer (PC), Laptop, Tablet oder Smartphone
- Für die Teilnahme an Videokonferenzen ist es von Vorteil, wenn das Gerät über eine Kamera und ein Mikrofon verfügt. Besonders wenn Sie einen PC nutzen, ist ein USB-Headset (Kopfhörer und Mikrofon) für eine bessere Tonqualität sehr hilfreich.

WIE KÖNNEN SIE SICH WEITER INFORMIEREN?

Umfassende Informationen zur digitalen Lehre sowie Schritt-für-Schritt-Anleitungen finden Sie auf der U3L-Homepage unter www.u3l.uni-frankfurt.de. Für eine persönliche Beratung zur Nutzung der digitalen Angebote vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Telefonische Sprechzeiten

Mo bis Do 9:30–12:30 Uhr
und 13:30–16:00 Uhr

Tel.: 069 / 798-28861
u3l@em.uni-frankfurt.de

WO FINDEN SIE HILFREICHE TIPPS ZUM UMGANG MIT DEM INTERNET?

„Wegweiser durch die digitale Welt“, eine Broschüre der BAGSO, online verfügbar unter:
https://www.bagso.de/fileadmin/user_upload/bagso/06_Veroeffentlichungen/2019/BAGSO_Ratgeber_Wegweiser_durch_die_digitale_Welt.pdf

WANN KÖNNEN SIE DEN UMGANG MIT DER DIGITALEN TECHNIK AUSPROBIEREN UND ÜBEN?

Nachdem Sie sich für das Semester angemeldet haben, können Sie sich vor Vorlesungsbeginn während der **Technik-Übungs-Tage vom 21.03.–17.04.2023** über das digitale Angebot der U3L weiter informieren und die Gelegenheit nutzen, die digitalen Möglichkeiten vom eigenen PC / Laptop aus in aller Ruhe auszuprobieren. Folgende Übungs-Videokonferenzen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **Videokonferenzen einfach erklärt:** Was ist wichtig bei der Teilnahme an Videokonferenzen? Termine zum Ausprobieren und zum Austausch mit Studierenden
Di, 21.03. und Di, 04.04., jeweils 10:00 – 12:00 Uhr sowie Mo, 17.04. von 14:00 – 16:00 Uhr.
- **OLAT einfach erklärt:** Was ist OLAT und wozu benötigen wir das? Wie nutzt man die OLAT-Kurse? Wie kann man sich in Kurse einschreiben?
Di, 21.03. und Di, 04.04., jeweils 12:00 – 14:00 Uhr sowie Mo, 17.04. von 16:00 – 18:00 Uhr.

Eine Nutzungsanleitung der Videoplattform Zoom sowie die Zugangsdaten für die Teilnahme an der Veranstaltung werden auf der Homepage der U3L zur Verfügung gestellt.

Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrofon), OLAT-Account.

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Die Kursbeschreibungen für die Technik-Übungs-Tage sowie weitere Seminare und Übungen zur Einführung in wissenschaftliche Methoden finden Sie ab S. 62.

HIGH NOON-CAFÉ. DAS VIRTUELLE 12 UHR MITTWOCHSMITTAGS-CAFÉ

Mit U3L-Studierenden und der U3L in Kontakt bleiben, und bei einer Tasse Tee oder Kaffee miteinander in Austausch treten.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, jeweils 12:00 Uhr s.t. – 13:30 Uhr
Erster Termin im Sommersemester: Mi, 12.04. Link zur Videokonferenz unter www.u3l.uni-frankfurt.de



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

V

LEITUNG

Dabo-Cruz, Silvia

KONZEPTION UND
GESTALTUNG

Wlodyga, Felicitas

UHRZEIT

Fr 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Kunst im Team: Von der Bildhauerwerkstatt im Mittelalter bis zum Chefkünstler im 20. Jahrhundert

- In der Geschichte der Kunst waren Künstler zunächst Handwerker. Wie jeder gute Handwerksbetrieb konnten sie nicht als Solo-Selbstständige, sondern nur in einer gut aufeinander abgestimmten Gemeinschaft bestehen, Aufträge umsetzen, Erfolge feiern. Der Meister gab die Ideen vor; die Werkstattmitarbeiter wussten sie umzusetzen. Durch viele Jahrhunderte florierten gut funktionierende Maler- wie auch Bildhauerateliers auf diese Weise – und das bis in die Moderne. Quer durch die Jahrhunderte haben diese Gemeinschaften in der Kunstgeschichte dazu geführt, dass sich – wie etwa im Fall Rembrandts – ganze Forschungsgruppen um einen Künstler gruppieren.

Wie waren die Werkstätten vom Mittelalter bis in die Moderne jeweils organisiert? Wie wurden Großprojekte umgesetzt? Was unterscheidet die Werkstatt eines Malers von der eines Bildhauers? Was ist des Meisters eigene Hand? Was ist die Handschrift der Werkstatt? Wie wichtig ist die Eigenhändigkeit bei den Alten Meistern, wie prägend bei den Künstlern in der Moderne? Die Vortragsreihe geht diesen Fragen nach und stellt ausgewählte Werkstattbetriebe vor.

Die Vortragsreihe findet mit 9 Terminen ab dem 21.04.2023 bis zum 07.07.2023 statt.

TERMIN	VORTRAGSTHEMA	LEITUNG
21.04.2023	Der Naumburger Meister – auf den Spuren einer Werkstatt	Dr. Matthias Vollmer
28.04.2023	Der team(un)fähige Künstler: Raffael vs. Michelangelo	Dr. Johanna Scherb
05.05.2023	Lucas Cranach d. Ältere – Hofmaler und Unternehmer zwischen den Konfessionen	Dr. Petra Schmied-Hartmann
12.05.2023	Tizian – Der Maler der Könige und der König der Maler	Thomas R. Hoffmann
19.05.2023	Rembrandt und seine Schüler	Dr. Matthias Vollmer
02.06.2023	Peter Paul Rubens – Ein Malerdiplomat als Chefdesigner	Thomas R. Hoffmann
09.06.2023	Auguste Rodin und das Wunder gemeinschaftlichen Arbeitens in der Bildhauerei	Jan Maruhn
23.06.2023	Warhols Factory – Studio und Anti-Hollywood	Kolja Kohlhoff
07.07.2023	Jeff Koons – Zwischen 100 Assistenten und ausgelagerter Produktion	Kolja Kohlhoff



MODERATION

Rouhiainen, Carmen

KONZEPTION UND

GESTALTUNG

Wlodyga, Felicitas

UHRZEIT

Mi 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Positionen zeitgenössischer Kunst in Afrika

- Behandelt werden exemplarische Positionen zeitgenössischer Kunst in Afrika, die sich in unterschiedlicher Weise, Gewichtung und Ausrichtung mit der Geschichte und Gegenwart Afrikas auseinandersetzen und sie widerspiegeln: So etwa Adéagbo kulturhistorisch, El Anatsui im Verweben der kolonialistischen Handelswege, Muholi im Thematisieren der gesellschaftlichen Position schwarzer Frauen in Südafrika, Boafo im Bezug auf Blackness, Mahama im Thematisieren von globalem Handel, Kentridge im Thematisieren der Geschichte Südafrikas. In jedem Fall eint alle Positionen die postkoloniale Positionierung.

Die Vortragsreihe findet mit 7 Terminen ab dem 10.05.2023 bis zum 28.06.2023 statt. Die Vortragsreihe ist öffentlich und kostenfrei.

TERMIN	VORTRAGSTHEMA	LEITUNG
10.05.2023	Einführung George Adéagbo, Benin; Issa Samb, Senegal	Kolja Kohlhoff
17.05.2023	Amoako Boafo, Ghana; Ibrahim Mahama, Ghana	Dr. Matthias Vollmer
24.05.2023	Positionen südafrikanischer Fotografie: von Santu Mofokeng bis zu Cedric Nunn	Dr. Johanna Scherb
31.05.2023	William Kentridge, Südafrika	Thomas R. Hoffmann
07.06.2023	Zanele Muholi, Südafrika; Julie Mehretu, Äthiopien / USA	Dr. Matthias Vollmer
14.06.2023	El Anatsui, Ghana	Kolja Kohlhoff
28.06.2023	Kwame Akoto, Ghana	Jan Maruhn



Kosmische Blitze – Das hochenergetische Universum

LEITUNG

Deiss, Bruno

UHRZEIT

Di 16:00–18:00 Uhr

ORT

Hörsaal des Physikalischen Vereins,
Robert-Mayer-
Straße 2,
60325 Frankfurt

FORMAT

Präsenzveranstaltung

- Gammastrahlenblitze, Schnelle Radioblitze, Ultrahochenergetische Kosmische Strahlung: die Erde ist einem kontinuierlichen Bombardement hochenergetischer Strahlung unterschiedlicher Art ausgesetzt. Sie stammt meist aus fernen Galaxien.

Die für die Erzeugung verantwortlichen Prozesse sprengen alle Vorstellungskraft: die in diesen Prozessen innerhalb von Sekunden freigesetzte Energie entspricht der Energiemenge, die die Sonne innerhalb ihrer gesamten Lebenszeit von zehn Milliarden Jahren erzeugt. Die Partikel der Ultrahochenergetischen Kosmischen Strahlung wiederum durchdringen mit nahezu Lichtgeschwindigkeit den Raum. Überschreiten sie womöglich ein kosmisches Tempolimit? Welche Entstehungsszenarien dieser hochenergetischen kosmischen Phänomene kommen in Frage?

In drei Vorträgen gehen wir dieser Frage nach.

TERMIN	VORTRAGSTHEMA
02.05.2023	Das Rätsel der Schnellen Radioblitze
09.05.2023	Gammablitz aus dem Weltall
16.05.2023	Ultrahochenergetische atomare kosmische Teilchen

S

LEITUNG

Prömper, Hans

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Selbstbildung, Engagement und Kommunikation. Über Resonanz beim Älterwerden.

- Ist Zufriedenheit lernbar? Was können wir von den Hundertjährigen lernen? Wie tragen Kommunikation, Bildung und Involviertheit zu einem guten und längeren Leben bei?

Im Seminar begeben wir uns auf Spurensuche. Je nach Interesse der Teilnehmenden. Was kennzeichnet gute Orte für das Älterwerden? Welche positiven Erfahrungen bewirken Selbstsorge, Ehrenamt, Freundschaften, Kultur, Sport, Musik, Familie? Wo liegen die Unterschiede zwischen Glück/Bereicherung und Stress/Überforderung? Was bringt Freude und Teilhabe ins Leben? Ist das für alle gleich? Oder muss jede/r seinen eigenen Weg finden? Ist das der Schlüssel: Den eigenen Weg finden. Aber wie geht das? Was fördert Resonanz im Älterwerden?

LITERATUR

- Rosa, Hartmut: Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung, Berlin 2016

S

LEITUNG

Prömper, Hans

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Männliche und weibliche Lebensmuster. Wie Gender das Altern beeinflusst. Forschungsseminar

- Dass Frauen im Schnitt länger leben als Männer, wissen wir. Aber warum? Und verändert sich das? Wie beeinflusst das Geschlecht Lebensqualität und Zufriedenheit im Altern? Wie unterschiedlich gehen Frauen und Männer mit ihrem eigenen Altern um? Und wo liegen spezifische Entwicklungsaufgaben für das Älterwerden? Das Seminar führt qualitative Studien und Forschungsarbeiten der letzten Semester weiter. Frauen und Männer sind als Gesprächs- und ForschungspartnerInnen herzlich willkommen! Wir arbeiten teils in gemischten, teils in geschlechtshomogenen Gruppen.

LITERATUR

- Denninger, Tina & Schütze, Lea (Hg.): Alter(n) und Geschlecht. Neuverhandlungen eines sozialen Zusammenhangs, Münster 2017
- Scholz, Sylka & Heilmann, Andreas (Hg.): Caring Masculinities? Männlichkeiten in der Transformation kapitalistischer Wachstumsgesellschaften, München 2019

V

LEITUNG

Erd, Rainer

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H 10

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Urheberrecht im Wandel

- Das Urheberrecht ist im Umbruch. In Zeiten entwickelt, als Digitalisierung noch nicht bekannt war, ist es in den vergangenen Jahren nach heftigen Kontroversen modernisiert worden. Das zeigt sich besonders im Urheberrecht für Unterricht und Wissenschaft, aber auch im Bereich neuer Medien und der von ihnen verbreiteten Inhalte. Welche Inhalte dürfen ohne Einwilligung des Urhebers an Hochschulen in Lehrveranstaltungen und studentischen Arbeiten verwendet werden? Welche Veränderungen Kunst und Musik an urheberrechtlich geschützten Werken ohne Zustimmung des Urhebers vornehmen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Veranstaltung, die auch in die Grundlagen des Urheberrechts einführt.

LITERATUR

- Ring, Gerhard, Kiefel, Sebastian & Möller-Klapperich, Julia: Urheberrecht, Baden-Baden 2021

S

LEITUNG

Leven, Franz-Josef

TERMIN

Mo 08:00–10:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

• Das Seminar bietet eine Einführung in die Volkswirtschaftslehre als Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaften. Folgende (und andere) Fragen werden in der Volkswirtschaftslehre angesprochen: Warum wirtschaftet der Mensch? Wie kann arbeitsteiliges Wirtschaften koordiniert werden? Welche Funktionen haben Preise bei der Organisation und Koordination menschlichen Handelns? Wie „funktioniert“ der Markt? Unter welchen Voraussetzungen? Was ist Geld? Wie entstehen Krisen? Welche Rolle spielt der Staat bei der Ordnung und Stabilisierung der Wirtschaft? Wie können Umweltbelange in einer Marktwirtschaft berücksichtigt werden?

LITERATUR

- Krugman, Paul & Wells, Robin: Volkswirtschaftslehre, 2. Aufl., Stuttgart 2017
- Starbatty, Joachim (Hg.): Klassiker des ökonomischen Denkens: Von Platon bis John Maynard Keynes, Hamburg 2019

V

Politische Streitfragen in zeitgeschichtlicher Perspektive

LEITUNG

Jahn, Egbert

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr
14-täglich ab 24.04.

RAUM

H II

FORMAT

Präsenzveranstaltung

• Gegenstand der Vorlesung sind aktuelle politische Streitfragen, die in Hinblick auf ihren gesellschaftlichen und politischen Kontext, ihre zeithistorischen Entstehungsbedingungen und ihre voraussichtlichen Folgen analysiert werden. Die Vorlesungsthemen wechseln von Semester zu Semester und können aktuellen politischen Entwicklungen angepasst werden. Der Vorlesungsplan steht im OLAT-Kurs (s.u.). Die Vorlesung bezweckt eine Stärkung der aufgeklärten politischen Urteilskraft.

6 Termine: 24.04., 08.05., 22.05., 05.06., 19.06. und 03.07.2023

LITERATUR

- Jahn, Egbert: Politische Streitfragen, Bände 1-5, Wiesbaden 2008/12/15/19
- <https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/6946521099/CourseNode/1645413526330556009>

V

Wissen, Markt und Macht – Wie unsere heutige Lebensweise entstand

LEITUNG

Schoor, Markus

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

• Wenn man die Geschichte unserer heutigen Lebensweise als eine Interaktion von Wissen, Markt und Macht versteht, dann hat alles in Delphi und Milet begonnen. In dieser Vorlesung gehe ich deshalb mit Ihnen in Delphi und Milet auf Spurensuche, dann nach Ephesus, Abderra, Elea und natürlich immer wieder nach Athen und schließlich Rom. Wir begegnen dabei den Fragen und den Antworten der ersten Philosophen und Denker vor Ort, die nicht selten die tragenden Säulen unserer heutigen Welt bilden. Dabei entsteht ein ganz ungewöhnliches Bild unserer eigenen Kultur, ihrer Stärken und Schwächen, in dem wir uns selber ganz neu wiedererkennen.

LITERATUR

- Literaturhinweise sind zu Semesterbeginn abrufbar.

V

LEITUNG

Hohm, Hans-Jürgen

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Zur Soziologie des Lebenslaufs: Person, Lebenskarriere und moderne Gesellschaft

- Die Vorlesung thematisiert den modernen Lebenslauf aus soziologischer Sicht anhand folgender Fragen: 1. Wer ist die Einheit, auf die sich der Lebenslauf bezieht? 2. Wie entsteht durch den Lebenslauf die Person? 3. Wie verändert sie sich mit dessen Ereignissen im Kontext der Lebensphasen? 4. Was macht den Unterschied von Lebenslauf und Lebenskarriere aus? 5. Welchen Einfluss haben die Selbst- und Fremdscheidungen für den Lebenslauf? 6. Wie planbar ist dieser und welche Rolle spielen dabei Zufälle? 7. Wie verändert sich der Lebenslauf mit der sich wandelnden Gesellschaft? 8. Ermöglicht deren Evolution einzigartigere oder standardisierte Lebenskarrieren und Personen?

LITERATUR

- Hohm, Hans-Jürgen: Soziale Systeme, Kommunikation, Mensch, 3., überarb. u. erweiterte Aufl., Weinheim/Basel, 2016

S

Pädagogik zwischen Sprache und Kunst – Spielend zu schönem Lernen animieren

LEITUNGMüller-Commichau,
Wolfgang**TERMIN**Do, 04., 11. & 25.05.,
14:00s.t.–17:00 Uhr**RAUM**

K III

FORMAT

Präsenzveranstaltung

- In der Veranstaltung geht es um die besondere Bedeutung, die Sprache und Kunst im pädagogisch wachen Verhältnis zu Anderen haben, mit denen wir uns in beruflichen und familiären Kontexten beschäftigen: Erwachsene, Jugendliche, Kinder. Was wird anders, wenn ich Formulierungen verändere, neue Worte wähle, die mit einer ästhetischen Signatur an die Phänomene herangehen? Was hat es zur Folge, wenn ich mein pädagogisch akzentuiertes Handeln als Spiel begreife und dabei dem Schönen, dem Nichtfunktionalen mehr Platz einräume? Diese und ähnliche Fragen werden gestellt und mit Hilfe wissenschaftlicher Konzepte beantwortet.

Das Blockseminar findet an drei Terminen statt:

04., 11. und 25.05.2023, jeweils von 14:00 s.t. bis 17:00 Uhr

S

Radikalismus, Vertrauen und Religion in der Gesellschaft – Klassische und neuere Autoren

LEITUNG

Baier, Ulrich

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
mit Präsenzterminen

• Lipsets Thesen zu Extremismus und Radikalisierung der Mitte der Gesellschaft werden immer wieder aufgegriffen. „Vertrauen“ als elementaren Tatbestand des sozialen Lebens, hat Luhmann systemtheoretisch hinsichtlich Funktion, Bedingungen und Taktiken analysiert und als Mechanismus zur Reduktion von Komplexität aufgefasst. Religion wiederum interpretierte Bourdieu als Konkurrenzkampf, Riesebrodt untersuchte die Ausbreitung fundamentalistischer Gruppierungen, Putnam den Rückgang der Religion als Sozialkapital, während bei Oevermann Religion zentral das Bewährungsproblem immer neuer Krisenanforderungen in der persönlichen Alltagswelt aufgreift. Diese Sichtweisen wollen wir diskutieren.

LITERATUR

- Lipset, Seymour Martin: Soziologie der Demokratie, Berlin 1962
- Luhmann, Niklas: Vertrauen, Konstanz 2014
- Bourdieu, Pierre: Das religiöse Feld, Konstanz 2000

VS

Wie viel Körper braucht der Mensch?

LEITUNG

Köth, Alfred

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

• Die Abwertung des Körpers hat eine lange Tradition. Schon für Platon ist der Körper das Gefängnis der (unsterblichen) Seele. Descartes ordnete ihn der geistlosen „res extensa“ zu. Heute unterstützt die Digitalisierung vieler Lebensbereiche die Suche nach Möglichkeiten einer körperlosen Kommunikation im Cyberspace und in den Planungen eines Metaverse.

Auf der anderen Seite hat sich in der Medizin inzwischen der Ansatz der Psychosomatik etabliert. In der Psychotherapie wurden zunehmend körperorientierte Verfahren integriert. In der Pädagogik und den Kognitionswissenschaften betont die Embodiment-Forschung die Rolle des Körpers für kognitive und emotionale Prozesse.

In diesem Seminar sollen einige aktuelle gesellschaftliche Aspekte der Leib-Seele-Thematik untersucht werden.

LITERATUR

- Damasio, Antonio: Descartes' Irrtum, München 1995

S

LEITUNG

Baier, Ulrich

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
mit Präsenzterminen

Sozialer Wandel heute III – Umbrüche, Herausforderungen, Reaktionen der Gesellschaft

• Wir beobachten: Sich überlagernde Krisen und ein breites Spektrum von Phänomenen. Eine drastisch veränderte Kommunikation, wenn soziale Gruppen nur ihre Echokammern kennen? Mit Konsequenzen für die offene Meinungsbildung als Kernbestand einer demokratischen Gesellschaft und die politische Bedeutung der „Volksparteien“ inmitten gesellschaftlicher „Ränder“? Eine wachsende aggressive Radikalisierung auf vielen Feldern: Wie und warum hat sie sich breitgemacht? Vertrauensverlust der gesellschaftlichen Institutionen, massive Austritte aus den Kirchen: Was bedeutet noch Religion?

Eine Teilnahme an den vorangegangenen Seminaren ist keine Voraussetzung für den Besuch dieser Veranstaltung.

LITERATUR

- Habermas, Jürgen: Ein neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit und die deliberative Politik, Berlin 2022
- Belwe, Katharina et al.: Gewalt in der Gesellschaft. Aus Politik und Zeitgeschichte, Bonn 2002
- Pickel, Gert: Religionssoziologie, Wiesbaden 2011

V

LEITUNG

Sarris, Viktor

TERMINMo 12:00–14:00 Uhr,
14-täglich ab 17.04.**RAUM**

H II

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Psychologische Ästhetik und Kunstpsychologie

• Psychologische Ästhetik und Kunstpsychologie befassen sich mit dem Erleben und Schaffen von Künstlern und Kunstbetrachtern, wobei ihre systematische Analyse vielfach schwierig ist. Den Kunstpsychologen interessiert dabei weniger die Korrektheit als vielmehr die empirisch systematische Erfassbarkeit des Wahrnehmens und kreativen Gestaltens in der ästhetischen Kunstrezeption. Diese Vorlesung behandelt einführend die einschlägigen Fragestellungen und Methoden anhand von zahlreichen Illustrationen und Exkursen (Goethe, Turner, Monet, Kandinsky, Picasso, Dalí, Vasarely).

6 Termine: 17.04., 08.05., 22.05., 05.06., 19.06. & 03.07.

LITERATUR

- Arnheim, Rudolf: Kunst und Sehen, Berlin 1978/2000
- Schuster, Martin: Alltagskreativität, Heidelberg 2016

S

LEITUNGWehrs, Elke
Winckler, Anne**TERMIN**

Do 14:00–16:00 Uhr

RAUM

H 8

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Erst das Fressen, dann die Moral

• „Fressen vor Moral“ so Brecht 1928 in seiner Dreigroschenoper. Ist es tatsächlich so, dass es bei materieller Not nicht immer möglich ist, moralisch zu handeln? Rechtfertigt Not unter Umständen Diebstahl? Über Moral und Essen wird in unserer Überflussgesellschaft heute noch ganz anders diskutiert: fleischlose Burger, alkoholfreies Bier, zuckerfreie Snacks – Hauptsache gesund und ein gutes Gewissen. Während Sex immer mehr enttabuisiert wird, scheint beim Essen immer weniger erlaubt. In diesem Seminar werden wir im interdisziplinären Dialog zum Thema Essen und Ernährung die Erkenntnisse aus den Disziplinen Psychologie, Kulturanthropologie und Rechtswissenschaften mit Fallbeispielen im Rahmen von Moral, Ethik und Recht, diskutieren.

LITERATUR

- Heinemann, Thomas (Hg.): Recht auf Leben, Recht auf Nahrung, Freiburg/München 2019

**LEITUNG**

Kloft, Matthias

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

RAUM

SH 1.106

FORMAT

Präsenzveranstaltung

„Dass Gott das große Sterben wende“. Die Katastrophen des 14. Jahrhunderts und die Theologie der Zeit

• Das 14. Jahrhundert ist geprägt von einer Fülle von Naturkatastrophen (der große Hunger 1316/17, das Magdalenenhochwasser 1342, die Pest 1349 ff., das Basler Erdbeben 1356 und viele andere). Aber auch die Auseinandersetzung zwischen Kaiser und Papst, das große und mehrere kleine (bischöfliche) Schismen und schließlich der hundertjährige Krieg zwischen England und Frankreich bedrängten die Menschen. Die Theologie wurde in vielfältiger Weise angefragt und musste sich fruchtbar mit den Themen des Leids und der Bedrängnis, sowie der Theodizee auseinandersetzen.

LITERATUR

- Elhen von Wolfhagen, Tilemann: Die Limburger Chronik (Originaltext und neuhochdt. Übersetzung von Gottfried Zedler), Limburg 1930
- Menzel, Michael: Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 7a: Spätantike bis zum Ende des Mittelalters. Die Zeit der Entwürfe, 1273–1347, Stuttgart 2012



Auf Abrahams Spuren? Eine theologisch-kulturwissenschaftliche Reise durch Orte und Länder der Bibel

LEITUNGAlsleben-Baumann,
Claudia**TERMIN**

Do 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

• Das heutige Wissen um den Entstehungskontext von Altem und Neuem Testament birgt auch überraschende, humorvolle, befremdliche oder berührende Details. Unser Seminar widmet sich ausgewählten Zeugnissen zur biblischen Umwelt – Landschaften und Kulturen – aus dem Fundus der Glaubensschriften selbst, aus außerkanonischen und weltlichen Quellen. Diese wollen wir in Bezug setzen zum archäologisch-kulturwissenschaftlichen Forschungsdiskurs. Tangiert werden Themenkreise wie etwa Heilige Stätten, Pflanzen und Tiere, die Landverheißung, Zeugnisse von Astrologie und Magie, Gebiete der Samaritaner, das Ägypten der Bibel, Babylon – Stadt des Exils, Wirkorte Jesu, seiner Jüngerschaft und der frühen Christen sowie Qumran.

LITERATUR

- Werth, Jürgen: Bibelland. Unterwegs in Israel, Leipzig 2021

S

LEITUNG

Hammer, Thomas

TERMIN

Mo 08:30–10:00 Uhr

RAUM

H 8

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Ernst Cassirer: Philosophie der symbolischen Formen

• Die Philosophie der symbolischen Formen von Ernst Cassirer (1874-1945) stellt eine der großen denkerischen Leistungen des 20. Jahrhunderts dar. Hier betont Cassirer, dass sämtliche Weisen der Welterfassung als Weisen symbolischer Vermittlung zu verstehen sind. D.h., symbolische Formen wie Sprache, Mythos und Religion, Kunst, Technik und Wissenschaft erschließen je eigene Zugänge zur Wirklichkeit und eröffnen so je eigentümliche Welten. Der Mensch ist dabei für Cassirer das „animal symbolicum“, das Lebewesen, das Bedeutung in die Welt bringt. In der Veranstaltung soll ein Zugang zu dieser sehr bedeutenden und wirkmächtigen Kulturphilosophie gegeben werden.

LITERATUR

- Müller, Peter: Ernst Cassirers „Philosophie der symbolischen Formen“, Darmstadt 2010
- Recki, Birgit: Cassirer, Stuttgart 2013
- Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

S

LEITUNG

Panknin-Schappert, Helke

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Immanuel Kant: Zum ewigen Frieden

• Wie kann ein dauerhafter Frieden in der heutigen Zeit errichtet werden? Immanuel Kants Friedensschrift ist immer noch von hoher Aktualität. Kant formuliert Bedingungen des ewigen Friedens auf der Ebene des Völkerrechts, des Staatsrechts und des Weltbürgerrechts, die einen dauerhaften Frieden ermöglichen sollen. Wie diese Bedingungen aussehen und ob sie für die aktuelle Krise in der Ukraine hilfreich sein können, werden wir im Seminar gemeinsam mit Hilfe von zwei Schriften Kants, „Zum ewigen Frieden“ sowie „Idee zu einer Geschichte in weltbürgerlicher Absicht“ diskutieren.

LITERATUR

- Kant, Immanuel: Idee zu einer Geschichte in weltbürgerlicher Absicht. In: ders.: Schriften zur Geschichtsphilosophie. Stuttgart 2013 (Reclam)
- Kant, Immanuel: Zum ewigen Frieden, Stuttgart 1986 (Reclam)

V

LEITUNG

Regehly, Thomas

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr,
bis 01.07.2023

RAUM

H II

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Schopenhauer und die Romantik

• War Schopenhauer ein Romantiker? Eine Antwort setzt sowohl einen fixen Begriff von Romantik voraus wie eine Klärung, wer mit „Schopenhauer“ gemeint ist. Zitate, Parallelen, Einflüsse und Berührungspunkte sind für den Versuch einer Antwort bestenfalls Mosaiksteinchen für ein Bild, das noch im Ungefähren liegt. Lothar Pikulik regte deshalb 2005 dazu an, sich an einer „Erweiterung, Vertiefung und Präzisierung“ zu versuchen. Die Behandlung der gemeinsamen Themenbereiche Naturphilosophie, Literatur, Indien und Musik könnte es erlauben, das Verhältnis Schopenhauers zur Romantik etwas genauer zu fassen, als bislang geschehen.

LITERATUR

- Schopenhauer, Arthur: Die Welt als Wille und Vorstellung (1819), Frankfurt 1987

S

LEITUNG

Romanus, Eckhard

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H 11

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Zur Abwägung von Freiheit und Leben in der Pandemie

• Um die Gesundheit und das Leben ihrer Bürger*innen zu schützen, haben Staaten auf dem Höhepunkt der Corona-Pandemie empfindlich in deren Freiheiten eingegriffen. Das hat die Frage aufgeworfen, wie weit der Staat gehen darf, um Leben zu schützen. Auf der anderen Seite müssen aber auch Staaten wie die USA und Brasilien als mahnende Beispiele gelten, die der Pandemie zunächst ihren Lauf ließen. Der Schutz von Freiheit und Leben kann also zu einem tiefen Konflikt führen. Wie sind diese beiden Werte zu gewichten, welchem kommt ein Vorrang zu? Handelt es sich um absolute Güter, aber wie dann abwägen? Wie beziehen sich diese Werte aufeinander? Wir werden diese Debatten aus philosophischer, rechtlicher und soziologischer Perspektive beleuchten.

LITERATUR

- Günther, Klaus & Volkmann, Uwe (Hg.): Freiheit oder Leben? Das Abwägungsproblem der Zukunft, Berlin 2022

S

LEITUNG

Romanus, Eckhard

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H 7

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Über die Freiheit

- Freiheit ist die Währung unserer politischen Moral: Demokratien garantieren ihren Bürger*innen Freiheiten, die Menschenrechte schützen sie, jede emanzipatorische Bewegung agiert im Namen der Freiheit. Aber was ist unter Freiheit eigentlich zu verstehen? Wann gelten Menschen in einem moralisch relevanten Sinne als unfrei? Seit Isaiah Berlins wegweisendem Essay werden in der analytischen Philosophie zwei Freiheitsbegriffe unterschieden und ein Streit darüber geführt, welches Verständnis von Freiheit im Kontext politischer und sozialer Gerechtigkeit das angemessene ist. Besteht Freiheit in Abwesenheit von Hindernissen oder in Befähigungen? In welchem Verhältnis steht Freiheit zur Macht?

LITERATUR

- Schink, Philipp: Freiheit. Zeitgenössische Texte zu einer philosophischen Kontroverse, Berlin 2017

S

LEITUNGPanknin-Schappert,
Helke**TERMIN**

Di 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Immanuel Kant: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

- Obgleich Immanuel Kant eine Autonomie der Moral begründet und Moral vermöge der praktischen Vernunft sich selbst genug ist, stellt er in der Religionsschrift die These auf, dass Moral unumgänglich zur Religion führe. Wie aber kann Religion durch Moral begründet werden? In welcher Weise kann der Glaube, wenn er nicht mehr Offenbarungsglaube ist, der historisch ist, verstanden werden?

LITERATUR

- Kant, Immanuel: Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, Stuttgart 1987 (Reclam 1231)

V

LEITUNG

Hoefler, Carl-Hellmut

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

FORMATOnlineveranstaltung
(asynchron: Audioaufzeichnungen)

Entdeckung und Beformung des Fremden – Francisco Xavier

• Francisco Xavier (1506-1552) wurde in Navarra geboren und traf bei seinem Philosophie- und Theologiestudium auf Ignacio von Loyola und auf weitere fünf Mitstreiter, gemeinsam begründeten sie die Gemeinschaft der Jesuiten, denen der Papst 1540 den Ordensrang verlieh. Francisco beschloss, nach China zu reisen, um dort zu missionieren. Vor den Toren Chinas scheiterte er mit seinem Plan, hatte aber zuvor Indien und Japan missioniert und in diesen zehn Jahren eine Auseinandersetzung mit dem gänzlich Fremden geführt, die sich in einem reichen Schriftwerk niederschlug. Die Briefe und Dokumente jener Jahre schenken eine reiche Einsicht in Bewältigung des und immer wieder auch Scheitern an dem Fremden, rund ein halbes Jahrhundert nach der Erschließung des Seeweges nach Indien.

LITERATUR

- Sievernich, Michael (Hg.): Franz Xaver, Regensburg 2006

V

Von Aisa bis Tyche – Griechisches Schicksalsdenken

LEITUNG

Hoefler, Carl-Hellmut

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

FORMATOnlineveranstaltung
(asynchron: Audioaufzeichnungen)

• Wohl keine andere Kultur hat solch eine reiche Fülle differenzierter Schicksalsbegriffe hervorgebracht, wie die griechische. Mehr als 25 unterschiedliche Begriffe bezeichnen je andere Dimensionen dieses so fundamentalen Themas des Menschseins. Die Veranstaltung möchte diese Fülle, die bereits mit der römischen Welt in eine pragmatische Engführung eingemündet ist, vorstellen anhand ausgewählter charakteristischer Texte aus der Philosophie und der Tragödienliteratur. Griechischkenntnisse sind selbstverständlich nicht erforderlich, auf eine adäquate Übersetzung wird stets geachtet.

LITERATUR

- Literatur wird noch bekanntgegeben.

S

LEITUNG

Wiggershaus, Rolf

TERMIN

Do 16:00–18:00 Uhr

RAUM

NM 111

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Kant: Kritik der Urteilskraft

• Mit der dritten „Kritik“ versuchte Kant den theoretischen und den praktischen Teil seiner Philosophie zu einem Ganzen zu verbinden. Gerade die Herausarbeitung der Unterschiede zwischen den Bereichen der Natur und der Freiheit, der sinnlichen „phänomenalen“ und der moralischen „intelligiblen“ Welt hat die Vermittlung zwischen natürlicher und moralischer Welt zu einer enormen Herausforderung gemacht. Wie weit hat Kant sie mit seiner dritten Kritik gemeistert? Was lässt sich unabhängig vom systematischen Stellenwert der „Kritik der Urteilskraft“ aus Kants Betrachtungen und Analysen für das Verständnis der Rolle des Menschen auf seinem Heimatplaneten lernen?

LITERATUR

- Kant, Immanuel: Kritik der Urteilskraft, hg. von Jens Timmermann, Hamburg 2003
- Höffe, Otfried: Immanuel Kant, München 2014

V

LEITUNG

Simon, Rainald

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Das Denken des Konfuzianers Hsün-tzu (Xúnzi)

• Die Vorlesung stellt das Denken des frühen konfuzianischen Denkers Hsün-tzu (Xúnzi; geb. um 300 v. Chr.; gest. um 239 v. Chr.) vor, der gegen Ende der Periode der Streitenden Reiche lebte. Er ist, was die Natur des Menschen angeht, äußerst skeptisch, indem er anders als der Philosoph Meng-tzu verneint, dass der Mensch von Natur aus gut sei. Gegenüber den Philosophen Chuang-tzu und Mo-tzu nimmt er eine kritische Haltung ein. Wie andere frühe Konfuzianer setzt er sich für eine menschliche Regierungsweise ein, die sich an den Bedürfnissen der Menschen ausrichtet.

LITERATUR

- Köster, Hermann: Hsün-tzu, Kaldenkirchen 1967
- Knoblock, John: Xunzi. Vol. 1-3, Stanford 1988
- Lai, Karyn L.: An Introduction to Chinese Philosophy, Cambridge 2008

S

LEITUNG

Jeske, Michael

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Die Kritische Theorie als Geschichtsphilosophie

- Hegel lehrte den Fortschritt im Bewusstsein der Freiheit, Marx vertrat demgegenüber die materialistische Geschichtsauffassung, die politisch ein Reich der Freiheit avisierte, in der das Reich der Notwendigkeit aufgehoben wäre. Der Nationalsozialismus belehrte brachial darüber, dass Geschichte auch scheitern, die Idee des Fortschritts sich als Permanenz der Katastrophe erweisen kann. Hierfür steht Benjamins Engel der Geschichte Pate, den er in seinem thesenartig formulierten Essay „Über den Begriff der Geschichte“ mit den Momenten des Innehaltens und Eingedenkens verbindet. Im Seminar wird die Kritische Theorie unter dem Gesichtspunkt der insgesamt gescheiterten Geschichtsphilosophie behandelt.

LITERATUR

- Literatur wird in OLAT bereitgestellt werden.

S

LEITUNG

Jeske, Michael

TERMIN

Fr 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Adornos Beitrag zu einer kritischen Theorie der Gesellschaft

- Theodor W. Adornos Eingriffe zielen darauf ab, den gesellschaftlichen Verblendungszusammenhang ins Bewusstsein zu heben und Geist wider den Zeitgeist zu setzen. Anhand ausgewählter Schlüsselbegriffe wie etwa Deutung, Vermittlung werden zentrale Texte zu Antisemitismus, Psychoanalyse wie zur Konzeption einer Theorie der Gesellschaft diskutiert.

LITERATUR

- Literatur wird im OLAT-Begleitkurs für Sie bereitgestellt werden.

V

LEITUNG

Becker, Mario

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

RAUM

H V

FORMAT

Präsenzveranstaltung

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

FORMATOnlineveranstaltung
(Wiederholung)

Die Zeit des Kaisers Augustus

• 2. September 31 v. Chr. – der Neffe und Adoptivsohn des Caesar, Octavian, siegt über seinen Rivalen Marcus Antonius in der Seeschlacht von Actium. In der Folge gelang es Octavian, der als Kaiser Augustus in die Geschichte eingeht, eine unumschränkte Alleinherrschaft aufzubauen, das Prinzipat. Hierbei schaltete er eine Reihe namhafter Gegner aus oder vernichtete sie – dennoch bewertet man Augustus' Person als Friedensstifter. Die Vorlesung zeigt den kometenhaften Aufstieg und die mit 42 Jahren lange Regierungszeit des Kaisers, die politischen und militärischen Erfolge (und Misserfolge) sowie das Verdienst beim Aufbau des Imperium Romanum.

LITERATUR

- Eck, Werner: Augustus und seine Zeit, München 1998

V

LEITUNG

Becker, Mario

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

RAUM

H V

FORMAT

Präsenzveranstaltung

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

FORMATOnlineveranstaltung
(Wiederholung)

Die großen Künstler der Antike

• Bildhauer, Mosaizisten, Maler, Gemmenschneider, Toreuten und Töpfer. . . Es gab zwischen dem 7. Jh. v.Chr. bis in die Spätantike hinein immer wieder spezialisierte Künstler, die sich von ihrem Umfeld abhoben, neue Wege beschritten und über ihre Werke unsterblich wurden. Phidias, Praxiteles oder Myron als Bildhauer und Fertiger von Bronzestatuen, Maler wie Apelles und Polygnotos, Töpfer und Vasenmaler wie Exekias, Ergotimos, Sosias und Andokides oder Schnittsteine eines Dioskurides – die Vorlesung erläutert Meisterwerke, Techniken, Hintergründe und überlieferte Lebensdaten der antiken Kunstgrößen und liefert eine Einführung in die antike Kunst von Griechen und Römern.

LITERATUR

- Vollkommer, Rainer: Künstlerlexikon der Antike, Leipzig/München 2001-2004
- Hölscher, Tonio: Die griechische Kunst, München 2007
- Zanker, Paul: Die römische Kunst, München 2007

S

LEITUNG

Roth, Ralf

TERMIN

Mo 14:00–16:00 Uhr

RAUM

H 6

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Globale Krisen und das Prokrustesbett des Nationalstaats in ihrer historischen Entfaltung

• Das 20. Jahrhundert erlebte verheerende Kriege, die den gesamten Globus erfasst haben. An ihrem Ende entstand die Fähigkeit der nuklearen Weltzerstörung. Hinzu kamen wachsende Konflikte um die Ressourcen Erze und Mineralien sowie Wasser und Energie. Zuletzt hat sich in den letzten Jahrzehnten die Erkenntnis durchgesetzt, dass der Mensch die globalen Bedingungen seines Lebens zum eigenen Nachteil untergräbt. Es gibt somit gleich mehrere Problemfelder, für deren Lösung der Nationalstaat nicht ausreicht und die transnationalen Organisationen noch nicht ausreichend entwickelt sind. Diesem Defizit widmet sich das Seminar.

LITERATUR

- Homer-Dixon, Thomas et al.: A Call for An International Research Program on the Risk of a Global Polycrisis, abrufbar unter <https://ssrn.com/abstract=4058592>

S

LEITUNG

Roth, Ralf

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

RAUM

H 6

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Der Umschlag von Demokratie in Autokratie und seine Mechanismen

• Karl Dietrich Bracher hat das Ende der Weimarer Demokratie dahingehend zusammengefasst, dass der Demokratie am Ende die Demokraten gefehlt haben. In dieser Beziehung ist Deutschland längst kein Einzelfall. Ähnliche Schicksale erlitten die Republiken Italien, Spanien, osteuropäische Staaten und auch viele Staaten, die im Kontext der Dekolonialisierung der Welt entstanden sind. Selbst alte Demokratien wie Großbritannien oder die USA sind nicht davor geschützt, den Verlockungen des Autokraten zu erliegen. Das Seminar setzt sich mit diesem bis in die Gegenwart reichenden globalen Phänomen auseinander und diskutiert die unterschiedlichen Gründe für den Umschlag sowie die Konsequenzen.

LITERATUR

- Levitsky, Steven & Ziblatt, Daniel: How Democracies Die, New York 2017

S

LEITUNG

Füllgrabe, Jörg

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

RAUM

NM 128

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Götter – Gott – Nichts? Aspekte von Religiosität im historischen Reigen

• Am Anfang stand der Schöpfungsmythos und daraus entwickelten sich verschiedene religiöse Systeme, die meistens theistisch geprägt waren, also mehrere Gottheiten bzw. einen Gott aufwiesen. Den Tod Gottes postulierte Nietzsche vor über einem Jahrhundert; die Gegenwart von – organisierter – Religion und Religiosität ist in den „westlich“ geprägten Kulturen rückläufig, auch wenn es immer wieder auch Gegenbewegungen gibt. Religiosität ist demnach ein gesellschaftlich-historisches Phänomen, das aber eben nicht von historischen Entwicklungen loszulösen ist. Diese Entwicklungen gilt es in den Blick zu nehmen und womöglich Bedeutung oder Notwendigkeit von Religion für die Gesellschaft(en) zu diskutieren.

LITERATUR

- Hauskeller, Michael: Die Moral des Denkens, Zug 2015
- Hilpert, Konrad & Leimgruber, Stephan: Theologie im Durchblick, Freiburg 2008

S

LEITUNG

Füllgrabe, Jörg

TERMIN

Di 16:00–18:00 Uhr

RAUM

NM 128

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Luther – Müntzer – Bauernkriege

• Die Reformation Martin Luthers war neben ihrer religiösen Komponente auch eine, die Sprachgeschichte und auch historische Entwicklungen anstieß oder veränderte. Mit dem Anschlag der 95 Thesen war die Frage nach dem Verhältnis der Menschen zu Gott gegenüber den Traditionen der bis dahin in Westeuropa dominierenden Kirche neu gestellt. Aus der Forderung nach der Eigenverantwortung der Einzelnen Gott gegenüber erwachsen aber auch gesellschaftspolitische Forderungen, für die nicht zuletzt Thomas Müntzer stand. Müntzers ähnliche, aber doch eigenständige Theologie, vor allem aber seine Position im Bauernkrieg machen es interessant, beide Protagonisten der Reformation in den Blick zu nehmen, aber auch weitere Handlungsräume und Entwicklungen zu diskutieren

LITERATUR

- Leppin, Volker: Luther, Darmstadt 2015
- Ullmann, Wolfgang: Ordo rerum, Berlin 2006

V

LEITUNG

Vogel, Carola

TERMIN

Di 16:00–18:00 Uhr,
bis 27.06.2023

RAUM

H II

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Machtpolitik am Nil: Leben und Werk Sesostris' III.

- Unter Ägyptologen zählt Sesostris III. zu den berühmtesten Königen des Pharaonenreiches, doch einer breiteren Öffentlichkeit ist er noch weitgehend unbekannt. Diese Diskrepanz erklärt sich aus dem Umstand, dass es dem Regenten im Gegensatz zu Pharaonen wie Tutanchamun oder Ramses II. schlicht an Medienpräsenz mangelt. Sesostris III. aus seinem unverdienten Schattendasein zu befreien, ist das Ziel dieser Veranstaltung. Anhand einer Vielzahl von Quellen wird sie sich intensiv mit der Person und dem Werk Sesostris' III. auseinandersetzen. Dabei werden unterschiedlichste Themenkomplexe diskutiert, die von der Biografie des Königs, seinem Bauprogramm bis hin zum Literaturschaffen seiner Zeit reichen.

LITERATUR

- Wildung, Dietrich: Sesostris und Amenemhet - Ägypten im Mittleren Reich, Darmstadt 1985

S

LEITUNG

Heikus, Ralf

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H II

FORMAT

Präsenzveranstaltung

175 Jahre Paulskichen-Parlament 1848

- In Deutschland hatte man vor 1848 keine Erfahrung mit einer vom Monarchen unabhängigen Regierung. Die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in fast allen im Deutschen Bund zusammengefassten deutschen Einzelstaaten umgesetzte konstitutionelle Monarchie, die man damals mit einer parlamentarischen Monarchie gleichsetzte, kam in den meisten Staaten über einen Scheinkonstitutionalismus nicht hinaus. Die Volksvertretungen, vielfach noch ständisch gegliedert, versuchten zwar, die von Fürsten berufenen Regierungen zu kontrollieren, aber sie repräsentierten die Bürger nicht wirklich. Sie hatten kein eigenes politisches Mitgestaltungsrecht und wichen eher zurück, wo Konflikte mit den Landesherrn drohten. Der Gedanke der auf die Französische Revolution von 1789 zurückgehenden Volkssouveränität vermochte sich vor 1848 nirgendwo durchzusetzen.

S

LEITUNG

Gürtler, Christian

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H 16

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Geschichte Südosteuropas im 19. und 20. Jahrhundert

- Die Länder Südosteuropas erlebten im 19. Jahrhundert eine nationale Wiedergeburt, sie befreiten sich durch Aufstände von der Herrschaft des Osmanischen Reiches und wurden unabhängige Staaten. Auch Kroatien erhielt innerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie eine gewisse Autonomie. Nach 1919 wurden die Grenzen in Südosteuropa neu gezogen, aber die Nationalitätenkonflikte kamen nicht zur Ruhe. Diese Entwicklungen stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Auch die Zeit des Zweiten Weltkrieges und die Neuordnung nach 1945 unter dem Diktat der Blockbildung und des Kalten Krieges sind ebenfalls Bestandteil des Seminars.

LITERATUR

- Weithmann, Michael: Balkanchronik, Regensburg 2000

S

LEITUNG

Maaser, Michael

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H 4

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Niccolò Machiavelli

- Niccolò Machiavelli (1469-1527) war sowohl Zeuge als auch Akteur der italienischen Renaissance. Zwar erreichte er nie eine politische Führungsposition, aber er beobachtete Zeit und Zeitgenossen scharf und schrieb seine politischen Erfahrungen nieder, nachdem er 1512 alle Ämter verloren hatte. Sein Buch über den Fürsten zählt zu den umstrittenen Werken der Moderne. Keine Herrscherin, kein Herrscher der Neuzeit konnte sich leisten, das schmale Bändchen des Florentiners nicht zu lesen. Anhand der Lektüre des „Principe“ und ausgewählter Texte werden wir Machiavellis Vorstellung von Politik erkunden und uns ein eigenes Bild dieses umstrittenen Denkers der Moderne machen. (Fremdsprachenkenntnisse sind nicht erforderlich.)

LITERATUR

- Machiavelli, Niccolò: Il Principe/Der Fürst. Italienisch/Deutsch. Hrsg. v. Philipp Rippel, Stuttgart 1986 u.ö. (Reclam)



Pflanzen und Tiere im Mythos

LEITUNG

Toalster, David

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

• Nimmt man Adler und Eiche, Löwe und Rose, so erhält man jeweils die Wappentiere und Symbolpflanzen Deutschlands und Englands, aber auch die des Zeus, der Kybele und der Aphrodite. Der Olivenbaum war Athene heilig, das Pferd dem Poseidon. Die Natur hat schon sehr lange eine repräsentative Bedeutung für den Menschen und seine Götter, wird zur Selbstdarstellung genutzt und in Sagen eingeflochten. Zentral hierbei sind unter anderem aitiologische Sagen, also Geschichten, die erklären, warum Dinge so sind, wie sie eben sind – wie wurde z.B. aus einem schönen Mädchen namens Daphne der Lorbeerbaum, warum wurde Arachne die Mutter aller Spinnen? Welche Bedeutung Pflanzen und Tiere hatten, wem sie zugehörig waren und warum, sind Thema dieser Veranstaltung.

LITERATUR

- Holzberg, Niklas: Ovids Metamorphosen, München 2007
- Detienne, Marcel: Die Adonis-Gärten. Gewürze und Düfte in der griechischen Mythologie, Darmstadt 2000



Antike Autoren – Leben und Werk (Fortsetzung)

LEITUNG

Toalster, David

TERMIN

Do 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

• Den Texten und Autoren der klassischen Antike haben wir vieles zu verdanken. So können z.B. Homer und Hesiod als „Erfinder“ der Dichtkunst gelten, oder sind zumindest mit als die ältesten Vertreter dieses Genres, Herodot ist laut Cicero der „Vater der Geschichte“, Thukydides der Vollender dieser Gattung. Aber es gibt noch viele mehr: Aristophanes den Komödiendichter, Sophokles, Aischylos und Euripides die Tragöden, Polyainos den Militärtheoretiker, Plutarch den Kompilator oder Äsop den Fabeldichter. Leben und Werke der wichtigsten antiken griechischen Autoren sind das Thema dieser Vorlesung.

Eine Teilnahme im vorangegangenen Semester ist keine Voraussetzung für den Besuch dieser Veranstaltung.

LITERATUR

- Kytzler, Bernhard, Latacz, Joachim & Sallmann, Klaus: Kleine Enzyklopädie der antiken Autoren. Literarische Porträts von Homer bis Boethius, Berlin 1996

S

LEITUNG

Brandt, Robert

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

RAUM

SH 1.106

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Geschichte der Stadt Frankfurt 1800-2023

• Das Seminar führt in die politische, sozialökonomische und kulturelle Entwicklung der Stadt Frankfurt seit 1800 ein. Die alte Bürgerstadt bis 1866, die rasante Urbanisierung seit dem späten 19. Jahrhundert, das Neue Frankfurt der Weimarer Jahre, der Nationalsozialismus, der Finanzplatz nach 1945, die Global City zwischen Weltmarkt und ohnmächtiger Stadtpolitik – dies werden einige Themen der Veranstaltung sein!

LITERATUR

- Heuberger, Rachel & Krohn, Helga (Hg.): Hinaus aus dem Ghetto. Juden in Frankfurt am Main 1800-1950, Frankfurt 1988
- Frankfurter Historische Kommission (Hg.): Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, Sigmaringen 1991
- Rodenstein, Marianne (Hg.): Hochhäuser in Deutschland. Zukunft oder Ruin der Städte, Stuttgart 2000

S

LEITUNG

Gürtler, Christian

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Geschichte Preußens im wilhelminischen Kaiserreich 1871-1918

• Nach der Gründung des Deutschen Reiches 1871 war das Königreich Preußen Teil des wilhelminischen Kaiserreiches, in dem es eine führende Stellung einnahm. Über die tatsächliche Rolle Preußens im Deutschen Reich urteilen die Historiker aber kontrovers. Für die einen blieb Preußen der Staat der Obrigkeit und des Militarismus, welcher diese Ausrichtung auf das ganze Reich aufdrückte. Für die anderen setzte ein Aufgehen Preußens in Gesamtdeutschland ein, Sebastian Haffner spricht sogar vom langsamen Absterben dieses Staates. Die politische, die soziale und wirtschaftliche Entwicklung Preußens steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Die Großstadtmetropolen mit ihrer Industrie und ihrem urbanen Leben Berlin, Königsberg, Breslau und Stettin bilden weitere wichtige Themen.

LITERATUR

- Clark, Christopher: Preußen, München 2007

S

LEITUNG

Meyer, Petra

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

RAUM

NM 114

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Messe, Handel und Wirtschaft in Frankfurt

• Die Lage der Stadt Frankfurt an günstigen Transportwegen zu Land und zu Wasser ließ schon sehr früh den Handel und die ihm folgenden Veränderungen wachsen. Die unterschiedlichsten Waren wurden angeboten und fanden das Interesse von Anwohnern und Händlern. Schon mit der Erteilung der Messeprivilegien (1240/1330) öffnete sich der Markt für neue Perspektiven in der Wirtschaft. Zugleich vergrößerte sich die Bedeutung dieses Knotenpunktes innerhalb Europas. Mit der Entwicklung von Waren- und Geldhandel wuchs der Einfluss der zahlreichen Banken und der Börse. Dem Einfluss der Wirtschaft auf die Stadt und ihre Entwicklung durch die Jahrhunderte soll im Seminar nachgegangen werden.

LITERATUR

- Frankfurter Historische Kommission (Hg.): Frankfurt am Main. Die Geschichte der Stadt in neuen Beiträgen, Sigmaringen 1991

V

LEITUNG

Hehl, Ernst-Dieter

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H II

FORMAT

Präsenzveranstaltung

König – Kaiser – Papst. Die Päpste in „Kirche und Welt“ von Gregor VII. bis Bonifaz VIII.

• Seit der Mitte des 11. Jahrhunderts setzen die Päpste ihren primatialen Anspruch in der lateinischen Kirche durch und gewinnen eine zentrale Bedeutung in der Politik. Der Ausbau der päpstlichen Kurie (Kardinalkolleg, Finanz- und Legatenwesen) und die Laterankonzilien zählen zu den innerkirchlichen Prozessen. Konflikte mit Herrschern (wie Heinrichs IV. Gang nach Canossa 1077 oder die Absetzung Friedrichs II. 1245) sowie die Kreuzzüge spiegeln die politische Rolle der Päpste. Besonders deutlich haben Gregor VII. (1073–85), Innozenz III. (1198–1216) und Bonifaz VIII. (1294–1303) die päpstlichen Ansprüche formuliert, deren Durchsetzung jedoch abhängig von den Zeitverhältnissen blieb.

LITERATUR

- Herbers, Klaus: Geschichte des Papsttums im Mittelalter, Darmstadt 2012
- Borgolte, Michael: Europa entdeckt seine Vielfalt 1050–1250, Stuttgart 2002

V

LEITUNG

Simon, Rainald

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Die Chinesische Mauer: Geschichte und Mythos

- Die Chinesische Mauer ist eines der mythischen Bauwerke der Menschheit, vergleichbar mit der Cheops-Pyramide oder dem Tadsch Mahal. Die Vorlesung folgt der Geschichte des Bauwerks durch mehrere Dynastien Chinas und analysiert die Mythenbildung um das defensiv gedachte Bauwerk herum.

LITERATUR

- Waldron, Arthur: The Great Wall. From History to Myth, Cambridge 1990
- Jan, Michael: Die Chinesische Mauer, München 2000

KO

LEITUNG

Neumeister, Christoff

TERMIN

Fr 18:00–20:00 Uhr

RAUM

IG 457

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Gedichte des Horaz mit epikureischer Thematik

• Das Kolloquium ist für Interessenten gedacht, die von Schule oder Universität her noch gewisse, wenn in der Zwischenzeit auch sicherlich verblasste Grundkenntnisse der lateinischen Sprache mitbringen. Ausgegangen wird stets vom lateinischen Text eines Gedichtes und seiner deutschen Übersetzung. Begonnen werden soll mit der Ode (I 11), aus der, ohne Kenntnis des Gedichts selbst, so oft die Devise *Carpe diem* zitiert wird. Als Erstes werde ich immer ganz knapp und elementar den lateinischen Text sprachlich erläutern, dann wollen wir ihn gemeinsam auf seine kompositorischen und stilistischen Feinheiten hin untersuchen, und schließlich werde ich, von dieser Grundlage ausgehend, noch auf seinen philosophischen, meist epikureischen Hintergrund hinweisen. Auf diese Weise können wir gemeinsam nicht nur einen der größten Dichter der abendländischen Literatur genauer kennenlernen, sondern aus ihm sicherlich auch manche nützlichen Lebensweisheiten und Lebenshilfen gewinnen.

LITERATUR

- Horaz: Oden und Epoden. Lateinisch/Deutsch, übersetzt von Bernhard Kytzler, Reclam
- Der Text des jeweils besprochenen Gedichtes wird immer auch auf gesondertem Blatt verteilt.



Zusätzliche Veranstaltungen

INFORMATIONEN ZU VERANSTALTUNGEN IM BEREICH DER ARCHÄOLOGIE FINDEN SIE AUF DER WEBSEITE DER U3L:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

S

LEITUNG

Schmied-Hartmann,
Petra

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H 6

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Raffaels „Philosophenakademie“ – Erfindung, Adaption, Parodie

• Raffaels „Schule von Athen“ im Vatikan, und ebenso seine Vorzeichnung in Mailand elektrisieren seit ihrer Erfindung die „Kunstpilger“ in Europa und darüber hinaus. Das Fresko und seine Deutung verlocken zur nachahmenden Adaption, genauso aber auch zur Parodie. Raffael zählt zu den populärsten Malern der Renaissance. Bis weit ins 19. Jahrhundert wird er als Vorbild verehrt. Bis heute setzen sich Künstler mit seiner „Schule von Athen“ auseinander, zuletzt auch zunehmend abstrahierend und in verschiedenen Medien. Die Wege und Irrwege führen zu individuellen Interpretationen von Raffaels „Idea“ bis in unsere Zeit. Prägnante Beispiele sind im Seminar Grundlage zur diskursiven Auseinandersetzung.

LITERATUR

- Faietti, Marzia: Raffaello, Rom 2020
- Keazor, Henry: Raffaels „Schule von Athen“. Von der Philosophenakademie zur Hall of Fame, Berlin 2021

S

LEITUNG

Schmied-Hartmann,
Petra

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H 6

FORMAT

Präsenzveranstaltung

„Bausteine“ der Architekturgeschichte – Museumsbauten

• Bauten, die den Musen geweiht sind, gibt es seit der Antike. Doch erst als Kunstgeschichte im 19. Jahrhundert als Wissenschaft begründet wurde, ist der Bau von Museen von öffentlichem Interesse. Zunächst werden vorhandene Architekturen durch Umbauten den Notwendigkeiten angepasst. Waren die Uffizien und der Louvre noch aus Palästen entstanden, so werden von Berlin bis Bilbao eigene Idealbauten entworfen. Für Auftraggeber wie Architekten ist das Museumsgebäude wie auch die stadtplanerische Gestaltung der Umgebung eine so vielfältige wie prestigeträchtige Aufgabe, um das Publikum zu begeistern. Der eigentliche „Prüfstein“ liegt allerdings im Innern, nämlich die optimale Präsentation der ausgestellten Werke.

LITERATUR

- Greub, Suzanne et al.: Museen im 21. Jahrhundert, München 2006
- Montaner, Josep Maria (Hg.): Die Museumsbauten der neuen Generation, Stuttgart 1987

S

LEITUNG

Bußmann, Kerstin

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
mit Präsenzterminen

Die Stadt ist Stakkato – Die Stadt ist Stabilität – Macht Stadtluft wirklich frei? Urbanität in Bild und Film

• Die Stadt – ein Synonym für Zivilisation, Verdichtung und Vermischung machen sie aus. Die Vielfältigkeit und Vielschichtigkeit von urbanen Zentren sind aktuell wieder in den Fokus des Diskurses über die Gestaltung von Lebensräumen geraten. Ob als zukunftsgerichteter Erlebnisraum, Dystopie oder Ideal: Städte verkörpern das Maximum des Lebens und einen unendlichen Raum für künstlerische Inspirationen. Ausgewählte Beispiele aus der Kunst- und Filmgeschichte: Idealstadtentwürfe, frühe Beispiele der Filmgeschichte bis hin zu aktuellen Arbeiten, Gemälde der Expressionisten und Fotografien der Jetztzeit – verschiedene Aspekte und Sichtweisen auf Urbanität werden vorgestellt und, auch im Hinblick auf die eigene Position, diskutiert.

LITERATUR

- Metzger, Rainer: Die Stadt, Wien 2015

V

LEITUNG

Hildebrand-Schat,
Viola
Scherb, Johanna

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

RAUM

NM 113

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Museumskunde

• Das Museum ist zu einem selbstverständlichen Bestandteil unseres kulturellen Lebens geworden – mit vielfältigen Aufgaben und vor allem mit einer Reichweite weit über die Kunst hinaus. Fließend geht dabei das Bewahren in die Aufgabe des Erinnerns und des kreativen Aneignens über. Für ihre Träger bedeuten Museen große Herausforderungen, die mit dem Gehäuse beginnen, die Konzeption betreffen und mit der Bespielung enden. Wir wollen uns in diesem Seminar mit der Geschichte der musealen Institution beschäftigen.

LITERATUR

- Anke te Heesen: Theorien des Museums zur Einführung, Hamburg 2021 [2012]

S

LEITUNG

Bußmann, Kerstin

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung
mit Präsenzterminen

Hoch hinaus! Vertikalität als ästhetische Erfahrung

• Ob die gewaltigen Bergformationen der Alpen oder des Himalaya, in die Höhe strebende Gebäude oder die Faszination für das Fliegen – die darin zu erlebende Monumentalität und Erhabenheit reizt zu ästhetischen Grenzerfahrungen. Bergregionen sind Denklabore und Experimentierfelder, in den Städten werden architektonische Extreme und im Luftraum wird Freiheit gewagt. Von der Faszination für die Höhe erzählen Gemälde mit Motiven des Turmbaus zu Babel, in der Baukunst der aktuelle Hochhaushype und Filmklassiker wie Metropolis oder Shangrila. Solche, durch einen künstlerischen Impetus verdichtete und differenzierte Sichtweisen unterschiedlicher Epochen und Subjekte verbinden sich mit inspirierenden Ansätzen unserer Gegenwart, die im Seminar diskutiert werden.

LITERATUR

- Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

V

LEITUNG

Scherb, Johanna

TERMIN

Di 16:00–18:00 Uhr

RAUM

H 8

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Praxis und Theorie der Zeichnung: Renaissance

• Hilfsmittel und Instrument der Ausbildung, Nebenprodukt des künstlerischen Prozesses, Vorwegnahme der Bildidee und Gegenstand ästhetischer Wertschätzung: All diese Funktionen versammelt die Zeichnung in sich. Das ist nicht selbstverständlich, sondern verdankt sich einer Kultur, in der sich Theorie und Praxis auf komplexe Weise verschränken. Auftakt und erster Höhepunkt bildet die italienische Renaissance, der sich diese Vorlesung widmet. Wir nehmen unseren Ausgang von Giorgio Vasari und schlagen von seiner Sammlung den Bogen zu den frühesten Zeugnissen der neuzeitlichen Zeichenkunst und von seinem kunsthistorischen Werk von Florenz nach Rom und Venedig.

LITERATUR

- Bach, Friedrich Teja & Pichler, Manfred: Öffnungen. Zur Theorie und Geschichte der Zeichnung, München 2009

S

LEITUNG

Wehner, Dieter Tino

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H 4

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Malerei und Bildhauerei in der Schweiz

• In diesem Seminar werden verschiedene Künstler*innen in den Bereichen Malerei, Bildhauerei und Kunst im öffentlichen Raum vorgestellt. Hierbei liegt die Betonung auf der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Folgende Kunstschaffende werden in PowerPoint-Präsentationen in Vita und Œuvre porträtiert: Hannes Meyer, Jean Tinguely, Marianne von Werefkin, Helen Dahm, Herbert Scherer, Paul Camenisch, Philipp Bauknecht, Meret Oppenheim, Ottilie Roederstein, Giovanni Segantini, u. a.

In diesem Seminar werden Referate über folgende Kunstschaffende vergeben: Alberto Giacometti, Ernst Ludwig Kirchner, Hermann Hesse, Ferdinand Hodler, Sophie Taeuber-Arp, Félix Vallotton, Arnold Böcklin, Anton Graff, Johannes Itten, Angelika Kauffmann, Paul Klee, Matthäus Merian u.a.

LITERATUR

- Jorioz, Daria et al.: Espressionismo Svizzero, Ausstellungskatalog, Aosta 2022

S

LEITUNG

Gröndahl, Peter

TERMIN

Do 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Jenseits der Leinwand – wie Kunstrezeption funktioniert

• Kunst vollendet sich erst in ihrer Rezeption, also der ästhetischen Kommunikation zwischen der Sinnlichkeit des Kunstwerks und der Sinnerwartung und -zuordnung des Betrachters. Pierre Bourdieu betont, dass dabei materielle und symbolische Interessen eine wichtige Rolle spielen. Offizielle und inoffizielle Urteilsinstanzen (z.B. Kuratoren) sorgen traditionell für die qualitative und quantitative Bewertung von Kunst. Aber soziale Netzwerke verändern die Spielregeln: Künstler wie Banksy leben von und mit dem Internet, in dem Klicks und Likes den Wert bestimmen. Die interpretatorische Mitwirkung am künstlerischen Prozess sichert den individuellen Rezeptionserfolg.

LITERATUR

- Zahner, Nina Tessa: Die Selektivität des Publikums zeitgenössischer Kunst als Herausforderung für die Rezeptionstheorie Pierre Bourdieus? In: Bekmaier-Feuerhahn, Sigrid et al. (Hg.): Jahrbuch für Kulturmanagement. Theorien für den Kultursektor, Bielefeld 2010, S. 55-75

S

LEITUNG

Hodske, Jürgen

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H 6

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Griechische und römische Mythen in der Kunst

• Die Mythen der klassischen Antike sind zeitlos und wir sind auch heute von Bildern der antiken Götter und Helden umgeben. Für die Renaissance und das Barock stellten sie eine Quelle der Inspiration dar. Das Seminar stellt die antiken Erzählungen anhand der Denkmäler vor. Neben schriftlichen Quellen geben bildliche Darstellungen Auskunft. Ab der geometrischen Epoche kennen wir mythische Szenen auf Vasenbildern, weiter geben Wandmalereien und andere Denkmäler einen Überblick. Auch die Adaption der Mythen in der Neuzeit soll berücksichtigt werden. Diese Erzählungen zeichnen ein faszinierendes Bild europäischer Kultur und die zeitlosen Geschichten werden vor ihrem historischen Hintergrund erläutert.

LITERATUR

- Grant, Michael & Hazel, John: Lexikon der antiken Mythen und Gestalten, München 1989
- Larsson, Lars Olof: Antike Mythen in der Kunst, Stuttgart 2008

V

LEITUNG

Abels, Norbert

TERMINMo 12:00s.t.–13:30 Uhr
ab 15.05.2023**FORMAT**

Onlineveranstaltung

Zeitgenössische Klassik. Stationen des modernen Musiktheaters

- Klassisch gilt, was der Erosion seiner Substanz im Zeitenwandel widersteht. Es sind die unvergänglichen Themen und Stoffe, die zu stets erneuter Auseinandersetzung einladen. Sie können – mit Gottfried Keller– nachgerade als Beweise dafür betrachtet werden, „wie tief im Menschenleben jede jener Fabeln wurzelt, auf welche die großen alten Werke gebaut sind.“ Auch die sogenannte „Neue Musik“ und das Musiktheater der so stilpluralen Moderne haben Klassiker hervorgebracht. Ihren vielfältigen Formen soll die Veranstaltung nachspüren. In einem Überblick über die Wege des modernen Musiktheaters soll sich unsere Veranstaltung mit der Zeit zwischen der Jahrhundertwende (1900) und der Gegenwart beschäftigen.

V

LEITUNG

Abels, Norbert

TERMINMo 16:00s.t.–17:30 Uhr
ab 15.05.2023**FORMAT**

Onlineveranstaltung

Das Musiktheater der Romantik

- Die Romantiker in ihrer Suche nach fast vergessener Sagenwelt, nach Märchen, Mythen und Volksliedern sahen in der Welt des Traumes, der Bilder und Symbole das entscheidende Element ihres Schaffens. Die Romantik, die die Tonkunst metaphysisch verklärte, in ihr die Sprache des Absoluten erblickte, aber in ihr auch eine dämonische Kraft fürchtete, präsentierte sich als internationale Bewegung, die freilich von Deutschland ausging. „Vielleicht hat die Romantik“, schrieb Thomas Mann, „in der begriffslosen Sphäre der Musik ihren vollendeten Ausdruck gefunden.“ In der Vorlesung wird die Musik, flankiert von Lyrik und Prosa der Epoche, im Mittelpunkt stehen. Von Schubert über Schumann bis zu Berlioz, Glinka, Wagner, Verdi, Brahms und Mahler soll ein großer klingender Phrasierungsbogen geschlagen werden.

V

LEITUNG

Bartel, Helmut

TERMINDi 12:00–14:00 Uhr,
ab 25.04.2023**RAUM**

H 8

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Komponierende Frauen – mehr als man denkt!

- Natürlich ist inzwischen eine komponierende Clara Schumann oder Fanny Mendelssohn sehr bekannt, letztendlich durch die Persönlichkeit ihres Mannes oder Bruders. Wenn aber das in Frankfurt beheimatete Archiv „Frau und Musik“ über 2000 Komponistinnen aufführt, lohnt es sich in einer Vorlesungsreihe das wahrhaftig breite Spektrum an Kompositionen etwa von einer Hildegard von Bingen bis heute von Sofia Gubaidulina zu untersuchen. Wer kennt schon eine Komponistin, die als „weiblicher Beethoven“ bezeichnet wird. Neben vielen Einzelbeispielen soll auch generell auf die Rolle der Frau in der Musik eingegangen werden.

S

LEITUNG

Wehrs, Elke

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

RAUM

H 8

FORMAT

Präsenzveranstaltung

„Gestatten Sie, dass ich liegen bleibe“ – ungewöhnliche Grabsteine und die Trauerkultur im Wandel

• Unsere Gesellschaft verändert sich; damit auch der Umgang mit der Trauerkultur. Was meint „Tod“ heute? Hat der traditionelle Friedhof seine Bedeutung verloren und die virtuelle Trauer einen neuen Stellenwert erlangt? Die Soziologen Benkel und Meitzler recherchieren in Hospizen, Gerichtssälen oder Friedhöfen. Durch ihre Bilder von Grabinschriften wird deutlich, wie Menschen humorvoll und individuell heute gegen das Vergessen angehen. Auch in Büchern, Romanen, Filmen zeigen sich interkulturelle, ethische, rechtliche und psychologische Aspekte des Trauerns, die wir im Seminar gemeinsam erschließen wollen.

LITERATUR

- Benkel, Thorsten & Meitzler, Matthias: Gestatten Sie, dass ich liegen bleibe. Ungewöhnliche Grabsteine – eine Reise über die Friedhöfe von heute, Köln 2014
- Drolshagen, Ebba: Der melancholische Garten. Ein Spaziergang über den Frankfurter Hauptfriedhof, Wiesbaden 2015

S

LEITUNG

Amos, Thomas

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Ingeborg Bachmann

• Das Seminar präsentiert mit der Österreicherin Ingeborg Bachmann (1926-1973) eine der bedeutendsten Autorinnen deutscher Sprache, deren vielfältiges Werk seit Ende der 1950er Jahre zurecht eine große Breitenwirkung erfährt. Gegenstand des Seminars sind zum einen die Lyrik, die wir nicht als ästhetizistische Sprachspiele begreifen, sondern als verschlüsselte Kritik an den restaurativen Tendenzen der bundesdeutschen Nachkriegszeit und gleichzeitig als gelungenen Versuch, einen Anschluss an die europäische Moderne herzustellen. Weiterhin werden behandelt die sehr erfolgreichen Hörspiele (z. B. „Der gute Gott von Manhattan“, 1958) und die narrativen Texte des Spätwerks. Erster, von uns im Seminar besprochener Text ist der Roman „Malina“ (1972).

LITERATUR

- Stoll, Andrea: Ingeborg Bachmann. Der dunkle Glanz der Freiheit, München 2013

S

LEITUNG

Fink, Adolf

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

E.T.A. Hoffmann und „die schwarze Romantik“

• Die Veranstaltung will versuchen, das scheinbar Schöne der populären Romantik (Eichendorffs Stoßseufzer „Wer da mitreisen könnte“) durch einen Blick auf das Schauerlich-Abgründige zu ergänzen. Als Beispiel dienen E.T.A. Hoffmanns (1776-1822) „Der Sandmann“, „Die Serapionsbrüder“ und „Das Fräulein von Scuderi“. Dieser Strang führt in die Moderne.

LITERATUR

- Safranski, Rüdiger: E.T.A. Hoffmann. Das Leben eines skeptischen Phantasten, München 2022
- Krämer, Felix (Hg.): Schwarze Romantik. Von Goya bis Max Ernst. Katalog zur Ausstellung im Städel-Museum, Frankfurt am Main, 26. September 2012 bis 20. Januar 2013, Ostfildern 2012

S

LEITUNG

Fink, Adolf

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Neue Bücher, alte Fragen

• Im Jahr 2017 erschien der Roman „Die Kieferninseln“ von Marion Poschmann, von Kritik und Publikum mit lobenden Worten bedacht. Ein Privatdozent einer deutschen Universität nimmt wegen eines Traumes Reißaus und gelangt nach Japan, wo er über den Kieferninseln den Mond sehen will. Er trifft auf den Studenten Yosa, der mit einem Suizidführer unterwegs ist.

Die Veranstaltung will den Widerspruch zwischen Ziel und Weg, Verheißung und Hindernis, dem Fremden und dem Eigenen wenn nicht auflösen, dann mindern. Marion Poschmann ist die neue Stadtschreiberin in Bergen-Enkheim, vielleicht gelingt ein Treffen.

LITERATUR

- Poschmann, Marion: Die Kieferninseln, Berlin 2018

S

LEITUNG

von Kalnein, Albrecht

TERMIN

Mo 16:00–18:00 Uhr

RAUM

NM 113

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Spanische Literatur – Spannungen. Einblicke in einen europäischen Kulturraum

• Von der Seite sieht es sich oft am besten. Die spanische Literatur bietet große Namen und Themen, die ganz eigene Perspektiven auf Grundfragen Europas bieten: Wie steht es um Zentrum und Peripherie; wie um Religion(en) und Gesellschaft; wie verhalten sich Selbst- und Fremdwahrnehmung zueinander? Dieses interaktive Seminar bietet kritisch reflektierte Ein- und Hinführung zu Schlüsselwerken der Literatur unseres europäischen Nachbarn vom Mittelalter (El Cid) über die Renaissance (La Celestina) bis zum frühen Barock (Don Quijote). Freude an Lektüre und Bereitschaft zu eigenen Beiträgen werden vorausgesetzt; Grundkenntnisse des Spanischen sind willkommen.

LITERATUR

- Neuschäfer, Hans-Jörg: Klassische Texte der spanischen Literatur. 25 Einführungen, Stuttgart 2011
- Rivero Iglesias, Carmen: Spanische Literaturgeschichte. Eine Anthologie, Stuttgart 2014

S

LEITUNG

Schwidtal, Michael

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr

RAUM

NM 132

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Der Mythos in der Lyrik der Goethezeit

• Im Mittelpunkt stehen Gedichte Goethes von den Hymnen des Sturm und Drang („Prometheus“, „Ganymed“) über die „Römischen Elegien“ bis zum „West-östlichen Divan“. Außerdem werden Gedichte von Schiller („Götter Griechenlands“), Hölderlin („Der Rhein“, „Der Ister“) und Novalis („Hymnen an die Nacht“) behandelt. Ein Ausblick gilt Nietzsches „Dionysos-Dithyramben“.

Gefragt wird nach der Geschichte des europäischen Mythos seit der Antike, Unterschieden zwischen Orient und Okzident, den Mythen der modernen Nationalliteraturen und dem aktuellen Bedürfnis nach Geschichten von Göttern und großen Menschen.

- Blumenberg, Hans: Arbeit am Mythos, 3. Aufl., Frankfurt am Main 1984
- Kommerell, Max: Gedanken über Gedichte, 4. Aufl., Frankfurt am Main 1986

VS

LEITUNG

Hennies, Astrid

TERMIN

Di 14:00–16:00 Uhr

RAUM

H 16

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Theoretische Grundlagen des zeitgenössischen Theaters

• Die Kunstform Theater hat sich am Ende des 20. und Beginn des 21. Jahrhunderts entscheidend verändert. Sie hat viele unterschiedliche Modi der Darstellung und Inszenierung entwickelt und bietet eine Vielzahl von Deutungsmustern für die heutige Zeit und Erlebniswelt. Der Wandel von einer moralisch ausgerichteten Wirkungsästhetik zum fragmentarischen Erzählen hat auch den Blick auf sog. klassische Stücke verändert.

Diese Erscheinungen und die Bedingungen für diese Entwicklungen sollen sowohl von der Kunsttheorie her erklärt als auch durch den Besuch von aktuellen Theaterinszenierungen betrachtet und in die gemeinsame Diskussion einbezogen werden.

LITERATUR

- Drewes, Miriam: Theater als Ort der Utopie, Bielefeld 2010

S

LEITUNG

Amos, Thomas

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Thomas Mann: „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“

• Thomas Manns letzter, mit Absicht als Fragment belassener, 1954 erschienener Roman, der bereits alle Prinzipien postmoderner Narrativik geradezu lehrbuchartig enthält, ist ein virtuoses (und höchst witziges) Spiel mit und um Identitäten, Sexualitäten – und den zeitgemäßen Roman an sich. Behandelt wird scheinbar beiläufig, doch wesentlich, das Erzählen selbst, das, so die Meinung des Autors, einer Erneuerung bedarf. Hierzu greift Mann auf sein zentrales Thema zurück, die in der Figur des Felix Krull exemplarisch verkörperte produktive Spannung zwischen Künstler/Außenseiter und Bürger, und erhebt diesen archetypischen Schelm und Schwindler exemplarisch zum Protagonisten, so dass sein virtuosos Changieren zwischen Schein und Sein als Modell erscheint.

LITERATUR

- Füllmann; Rolf: Thomas Mann, Baden-Baden, Tectum, 2021

V

LEITUNG

Garcia Simon, Diana

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr,
ab 19.04.

RAUM

H 12

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Italo Calvino: Drei kurze Romane

• Mit seinen Werken „Der geteilte Visconte“ (1952), „Der Baron auf den Bäumen“ (1957) und „Der Ritter, den es nicht gab“ (1959) schuf Italo Calvino (1923 geb. in Kuba, 1985 gest. in Italien) eine Trilogie, die sich der neuen Gattung der Allegorisch-Phantastischen Literatur annäherte. Sie ist also eine gelungene Mischung aus der Sammlung der Volksmärchen (mit Parallelen zu der Arbeit der Gebrüder Grimm), aus Einflüssen von Kafka, Perec und Queneau und aus der Präsenz der Ikonen der Weltliteratur, ganz besonders von Don Quijote und Orlando Furioso.

LITERATUR

- Calvino, Italo: Der geteilte Visconte, München 1952
- ders.: Der Baron auf dem Bäumen, München 1957
- ders.: Der Ritter, den es nicht gab, München 1959

S

LEITUNG

Alsleben-Baumann,
Claudia

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Romantisierung oder postmoderne Parodie? Das Künstlertum in literatur- und kulturwissenschaftlich-intermedialer Perspektive

• Dichtung als „sprechende Kunst“, Kunst als „sprechende Dichtung“? Demgemäß hat bereits der griechische Dichter Simonides v. Keos das inspirierende und komplementäre Verhältnis der Disziplinen beschrieben. Unser Seminar widmet sich Künstlerromanen, -erzählungen, -novellen und -anekdoten in ihrer historischen Bedingtheit sowie der Frage nach einem möglichen Comeback durch Film und Musikclip. Weiterhin im Fokus steht die Person des Künstlers selbst: seine Genialität und Disposition, Transzendenz, mögliche Schaffenskrise und Entfremdung, die Rolle von Individuum und Kollektiv im Spiegel der jeweiligen sozialgeschichtlichen Hintergründe. Auch Texte, die dem Kunstwerk selbst ein gewisses Eigenleben vermitteln, werden zu untersuchen sein.

LITERATUR

• Stottmeister, Jan: Vom Künstlerroman zum Kunstroman. Fiktive Künstler und ihre Kunst in der erzählenden Literatur, Baden-Baden 2021

S

LEITUNG

Mispagel, Nathalie

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Deep Blue – Kino im Zeichen des Wassers

• Von Beginn an wurde das Kino vom Wasser durchflutet. Schon 1895 filmten Birt Acres und Robert W. Paul Brandungswellen, um das Phänomen der Bewegung einzufangen. Die ersten submarinen Aufnahmen stammen von den Williamson-Brüdern, die in ihrer Doku „Thirty Leagues Under the Sea“ (1914) auch das dramaturgische Potential des aquatischen Elements nutzen. Wasser mit seiner reichen Kultur- wie Kunstgeschichte ist einerseits existenziell für den Planeten Erde samt Bewohnern, steht andererseits für eine mystische (Lebens-) Welt. Über und unter den Fluten tummeln sich Nixen, Fischungeheuer, U-Boote, auf dem Meeresboden warten Wracks, versunkene Schätze, Tauchabenteuer, im Ozean wird gejagt, geforscht, gereist. Denn in der Tiefe, wo das Licht schwindet, leuchtet die cineastische Flamme der Phantasie umso heller.

LITERATUR

• Selbmann, Sibylle: Mythos Wasser. Karlsruhe 2019

S

LEITUNG

Seiler-Dietrich, Almut

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

RAUM

NM 128

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Subsaharische Literatur aus der Diaspora

• Der Begriff „Afropolit“ stammt von der ghanaisch-nigerianisch-amerikanisch-britischen Autorin Taiye Selasi, die die Existenz einer afrikanischen Literatur bestritt. Dennoch fühlen sich viele schon seit Jahrzehnten außerhalb ihres Geburtskontinentes lebende Schriftstellerinnen und Schriftsteller ihrer alten Heimat verbunden, etwa Patrice Nganang aus Kamerun, Sefi Atta aus Nigeria, Alain Mabanckou aus der Republik Kongo und Abdulrazak Gurnah aus Tansania. Ihre Werke eröffnen neue Blicke auf Historisches und Aktuelles und nehmen afrikanische literarische Traditionen in die europäischen Literatursprachen auf. Gearbeitet wird mit deutschen Übersetzungen; die Literaturliste steht ab März auf www.afrika-interpretieren.de.

LITERATUR

- Loimeier, Manfred: Wortschätze. Interviews mit afrikanischen Schriftstellerinnen und Schriftstellern, Berlin 2012
- Selasi, Taiye: Afrikanische Literatur gibt es nicht. In: Süddeutsche Zeitung Nr. 205, 5.9.2013, S. 14
- Mabanckou, Alain & Waberi, Abdourahman: Der Puls Afrikas. Eine Liebeserklärung von A bis Z, Stuttgart 2022

S

LEITUNG

Andrijasevic, Janko

TERMIN

Do 16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Homo fictus: Storytelling as a Need

• Homo sapiens may also be denoted as Homo fictus, due to the fact that humans constantly create stories, perceive them, pass them on in various forms, and organize facts from the outer (or inner) world into narrative units.

The strict laws of evolution have not eliminated storytelling as an art necessary for the survival of humans. Why is that so? What is the purpose of our need to constantly create and share narratives? What is the underlying structure of every story? How do stories relate to various segments of our existence, such as physical and mental health, culture, history, psychology, business? These are some of the discussion questions that this seminar will try to answer.

The working language is English.

LITERATUR

- Gottschall, Jonathan 2012: The Storytelling Animal. Boston: Houghton Mifflin Harcourt.

S

LEITUNG

Garcia Simon, Diana

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr,
ab 21.04.

RAUM

H 12

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Guimarães Rosa: Die Freiheit der Sertão

- Grande Sertão gilt als eines der bedeutendsten Werke der brasilianischen Literatur. Verfasst wurde es 1956 vom Erzähler, Diplomat (er war Konsul in Hamburg) und exzellenten Kenner der deutschen Kultur João Guimarães Rosa. In einem einzigen Monolog wird das Leben des Gesetzlosen Riobaldo beschrieben, seine Zweifel, seine Liebe, seine Arbeit, aber auch das Leben von Banditen und Kopfgeldjägern in der unwirtlichen Landschaft der Sertão in Nordosten Brasiliens. Und ganz besonders treibt Riobaldo, diesem lateinamerikanischen Faust, die Frage nach der Existenz des Teufels um. Grande Sertão gilt als brasilianisches Pendant zu Ulysses von J. Joyce.

LITERATUR

- Guimarães Rosa, João: Grande Sertão, Köln 1964



LEITUNG
Ziegler, Alfred

TERMIN
Mo 12:00–14:00 Uhr

FORMAT
Onlineveranstaltung

Kennen Sie den 2. Hauptsatz der Wärmelehre?

• Nein? Sollten Sie aber! Es ist der vielleicht wichtigste, auf jeden Fall aber für die alltägliche Physik bedeutsamste Satz der Physik. Die Veranstaltung erläutert diesen Satz und leuchtet gleichzeitig die wenig bekannten, überraschenden Ecken der Wärmelehre aus. In diesem Zusammenhang werden Sie auch eine Anschauung entwickeln für den – wegen seiner Abstraktheit berüchtigten – Begriff der Entropie. Sie erfahren auch, was es mit dem Wärmetod der Welt auf sich hat.

LITERATUR

- Lemons, Don S.: A Student's Guide to Entropy, Cambridge 2013
- Ziegler, Alfred & Vortmeyer-Kley, Rahel: Physik, verständlich, Haan-Gruiten 2019



LEITUNG
Maruhn, Joachim

TERMIN
Di 14:00–16:00 Uhr

RAUM
H II

FORMAT
Präsenzveranstaltung

Entwicklung des Weltbildes der Physik

• Die Veranstaltung behandelt die historische Entwicklung der Physik aus dem magisch-religiösen Weltbild bis heute, fokussiert auf die großen Durchbrüche an Erkenntnis, aber auch auf Irrwege. Im Zentrum steht die Vereinheitlichung von verschiedenen Phänomenen in übergreifenden Theorien, wie etwa der Gravitation oder der Elektrodynamik, wobei besonderes Gewicht auf der fortschreitenden Entwicklung der physikalischen Theorien liegt. Die bedeutendsten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen werden – auch im Hinblick auf das gesellschaftliche Umfeld – vorgestellt. Etwas Mathematik auf Oberstufenniveau wird benutzt und wenn nötig in der Vorlesung erklärt. Die Vorlesung basiert auf dem umfangreichen Buch „Kulturgeschichte der Physik“ von Károly Simonyi.

LITERATUR

- Simonyi, Károly: Kulturgeschichte der Physik. Von den Anfängen bis heute, Frankfurt 2001



Tutorium für Naturwissenschaften: Biologie und Chemie

LEITUNG

Reinhardt, Ellen

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Vorlesungen aus allen Fachbereichen geben Denkanstöße zu Biologie und Chemie. Dieses Tutorium bietet die Gelegenheit, ausgewählte Inhalte plausibler, transparenter und individueller zu vertiefen. In einer kleinen Gruppe werden u.a. über den OLAT-Zugang Vorschläge kommuniziert, sowie Themen und Materialien zu den Terminen vereinbart, die in weiterführendem Gedankenaustausch bearbeitet werden.



Erkenntnis jenseits der Intuition – Die Mathematik dringt in das Unvorstellbare vor

LEITUNG

Ströter, Berthold

TERMIN

Fr 10:00–12:00 Uhr

RAUM

H II

FORMAT

Präsenzveranstaltung

- Die Intuition ist ein mächtiges Instrument unseres Bewusstseins und hilft uns, unser Leben individuell und kollektiv zu meistern. Viele Prozesse in Natur und in der Welt entziehen sich jedoch vollständig unserer Vorstellungskraft. Die Mathematik ist das Instrument, in Bereiche des scheinbar Udenkbaren vorzudringen und vieles des Unvorstellbaren zu verstehen. Die Vorlesung wird dies an ausgesuchten Beispielen aus der Stochastik, Geometrie und Logik vor Augen führen und zeigen, wie lebensbestimmend dieser Erkenntnisgewinn ist.

VS

LEITUNG

Engemann, Detlef

TERMIN

Fr 14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Energieversorgung ohne fossile Treibstoffe

• Die Ereignisse in den vergangenen Monaten haben gezeigt, wie wichtig regenerative Energiequellen wie Sonnenlicht, Wind- und Wasserkraft für die Energieversorgung sind. Die Erzeugung von Elektrizität und Wärme steht dabei im Vordergrund. Technische Realisationen und Beispiele von Systemen zur Strom- und/oder Wärmeerzeugung aus nicht fossilen Quellen werden vorgestellt und ihr Potential für eine Komplettversorgung mit Energie diskutiert. Um die physikalischen Grundlagen der Energiegewinnung darzustellen, werden Themenfelder aus der Physik, wie Mechanik, Elektrodynamik, Thermodynamik und Halbleiterphysik behandelt; so z.B. Wechselstrom und Energieübertragung, Wärmekraftmaschine, Wärmepumpe, p-n-Übergang, Solarzelle.

LITERATUR

- Meschede, Dieter: Gerthsen Physik, Heidelberg 2010
- Thuselt, Frank: Physik der Halbleiterbauelemente, Berlin 2005

Ü

LEITUNG

Winter, Christian

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr

RAUM

Bio -1.102

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Blüten, Pollen, Insekten und Samen

• Neben Bestimmungsübungen stehen blütenmorphologische Betrachtungen im Vordergrund. Weibliche und männliche Blütenorgane in verschiedenen Pflanzenfamilien werden vergleichend mit Lupe und Mikroskop untersucht. Unterschiede zwischen Farn- und Blütenpflanzen geben Hinweise auf die stammesgeschichtliche Entwicklung der Pflanzen. Dabei werden wir auch in die Wunderwelt der Pollen eintauchen und einen Blick auf die Sinnesorgane und Mundwerkzeuge blütenbesuchender Insekten werfen.

LITERATUR

- Stützel, Thomas: Botanische Bestimmungsübungen, 2. Aufl., Stuttgart 2006
- Wehner, Rüdiger & Gehring, Walter J.: Zoologie, 23. Aufl., Stuttgart/New York 2013
- Pabst, Maria Anna: Wunderwelt der Pollen, Aarau 2003

V

LEITUNG

Meier, Iris

TERMIN

Mi 14:00–16:00 Uhr,
ab 19.04., nicht am
21.06. und 28.06.

RAUM

H II

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Mensch und Pflanze – eine 100.000-jährige Freundschaft

• Wer besiedelte zuerst das Land und warum? Was sind botanische Wale? Wie wurden aus Jägern Ackerbauern und wer hat dabei wen domestiziert? Wann wurde das erste Botanikbuch geschrieben? (Antwort: in Keilschrift, ca. 700 BC). Waren die hängenden Gärten wirklich in Babylon? Können wir Gummi aus Löwenzahn produzieren? Können Bäume Krebs heilen? Und wie geht die gemeinsame Reise weiter, hoffentlich zum Nutzen aller? Mit diesen und anderen Fragen werden wir uns dem Thema annähern, in welcher vielschichtiger Form sich die Schicksale von Mensch und Pflanze zu allen Zeiten gegenseitig beeinflusst haben.

LITERATUR

- Aktuelle deutsch- und englischsprachige Literatur wird veranstaltungsbegleitend vermittelt.
- Lüttge, Ulrich & Kluge, Manfred Botanik: Die einführende Biologie der Pflanzen, 6., akt. Aufl., Weinheim 2012

V

LEITUNG

Reetz, Klaus-Peter

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Prävention

• Prävention ist ein Konzept, welches in vielen Lebensbereichen Anwendung findet. Das ist in der Medizin natürlich auch der Fall, wobei dieses in den verschiedenen Lebensabschnitten anderen Schwerpunkten und damit Zielen folgt. Diese Ziele können der Vermeidung von Infektionskrankheiten dienen, wie wir dies gegenwärtig in Corona-Zeiten und der Impfdiskussion vor Augen geführt bekommen haben. Aber auch viele innere und neurologische Leiden sind durch Prävention zu verhindern. So stellt der Lebensstil oft ein Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Lungenleiden und die Demenz dar, welches minimiert werden kann. Wenn auch die Umsetzung solcher Maßnahmen schwierig ist, bleibt es doch ein lohnendes Ziel. In der Vorlesung soll auf diese und weitere Aspekte eingegangen werden.

V

LEITUNG

Reetz, Klaus-Peter

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Organveränderungen im Lebensverlauf

• Wenn der Mensch älter wird, so ist dies kein einfacher kalendrisch erfassbarer Prozess, sondern er und seine Organe unterliegen in den verschiedenen Lebensphasen einer individuellen Änderung. Im Semester soll es zunächst um die Haut gehen, einer Struktur, die unsere Innen- vor den Einflüssen unserer Umwelt schützt. Weiterhin werden wir uns weiteren Fragen zu unserem Bindegewebe zuwenden, wie zum Beispiel unseren Gelenken, Sehnen und Knochen und damit um unsere Mobilität. Eingeschlossen und analysiert werden auch krankhafte Veränderungen bezüglich ihrer Symptome. Ihrer Häufigkeit und Behandlungsmöglichkeiten. Sowohl nicht-medikamentöse – wie chirurgische Eingriffe und therapeutische Methoden – als auch medikamentöse Verfahren werden aufgezeigt.

V

LEITUNG

Hach, Wolfgang

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr

FORMATOnlineveranstaltung
(asynchron: Texte)

Interessantes und Wichtiges aus der Medizin

- Bei diesem Angebot handelt es sich um schriftliche Ausarbeitungen, die auf OLAT zur Verfügung gestellt werden. Sie erklären und kommentieren aktuelle Publikationen aus verschiedenen Bereichen der Medizin sowie der Geschichte der Medizin. Allgemeine Empfehlungen in gesundheitlicher Hinsicht schließen die Darstellungen ab. Die Belange des höheren Lebensalters werden in besonderer Weise berücksichtigt.

M

Grundlegende Suchtechniken und Literaturrecherche im Internet

LEITUNG

Hartmann, Renate
Weimann, Hans-
Joachim (Mitarbeit)

TERMIN

Di 10:00–12:00 Uhr
ab 18.04.

RAUM

PEG 2.G 089

FORMAT

Präsenzveranstaltung

- Das Internet bietet uns den Zugang zu einer nahezu unerschöpflichen Menge an Informationen. In diesem Seminar wollen wir Methoden und Werkzeuge kennenlernen, die uns bei der Recherche helfen. So können wir aus der Fülle von Daten zielgerichtet die für unsere Anforderungen relevanten Informationen filtern. Über Bestand und Umgang mit den verschiedenen Bibliotheksdatenbanken wird ebenso informiert wie über die weniger systematisch organisierten Informationsquellen aus dem Bereich Forschung und Wissenschaft. Schließlich werden wir die Fragen zum Umgang mit und zur Bewertung von Internetquellen besprechen. In den letzten Einheiten erhalten Sie Tipps zum sicheren Surfen im Internet.

Voraussetzungen: Basis-PC-Kenntnisse (sicherer Umgang mit der Maus), Internetzugang, gültiger E-Mail-Account

M

Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten mit MS Word und MS PowerPoint

LEITUNG

Hartmann, Renate

TERMIN

Di 12:00–14:00 Uhr,
11 Termine ab 18.04.

RAUM

PEG 2.G 089

FORMAT

Präsenzveranstaltung

- Die Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten und Referaten erfordert die Kenntnis unterschiedlicher wissenschaftlicher Methoden, aber auch den Umgang mit Werkzeugen wie MS Word und MS PowerPoint. Die zielgerichtete Anwendung dieser Programme unterstützt bei der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten und deren Präsentation. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den komplexen Formatierungsmöglichkeiten von Word. Wir nutzen dazu vorhandene und erstellen eigene Dokumentenvorlagen. Schließlich erlernen wir das effiziente Bearbeiten von umfangreichen Texten. In PowerPoint entwickeln wir Vorlagen, die uns ermöglichen, mit einem einheitlichen Erscheinungsbild optisch ansprechende Präsentationen zu gestalten.

Voraussetzungen: Basis-PC-Kenntnisse, Grundkenntnisse in MS Word und MS PowerPoint (Dokumente erzeugen, speichern, einfache Formatierungen)

M

LEITUNG

Müller,
Helmut-Gerhard

TERMIN

Mi 10:00–12:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlagen und weiterbringende Methoden

- Zum Start ins Studium bietet diese Veranstaltung einerseits einen Einstieg, andererseits die Chance, eigene Fragestellungen und Vorhaben zu meistern. So wird wissenschaftliche Kompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert. Ziel: Auch künftig wissenschaftliche Fragestellungen klären und die Beteiligten stärken.

Unsere Basis-Themen: Fragestellungen und Projekte der Studierenden, insbesondere zum Argumentieren, zu Argumentationsmustern, Definitionen, wissenschaftlichen Diskussionen und Diskursen, Lese-Methoden, Recherchen, Referaten, wissenschaftlichem Schreiben. Durchgängig werden aktuelle wie auch weitere wissenschaftliche Themen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgenommen und geklärt.

LITERATUR

- Literaturhinweise erfolgen schrittweise zu den Themen.

M

LEITUNG

Müller,
Helmut-Gerhard

TERMIN

Mi 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Gedächtnistraining – Merktechniken – Lernmethoden

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen motivierende Methoden und Strategien kennen, um künftig ein weiterbringendes Gedächtnistraining durchführen zu können. Hierzu werden insbesondere grundlegende Merktechniken und Lernmethoden erarbeitet und eingeübt. Ziel: die Stärkung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sodass ein effektives und effizientes Studium sowie das Lernen im Alltag zunehmend besser gelingen. Dabei können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Erfahrungen und Fragestellungen einbringen.

LITERATUR

- Aktuelle Literaturhinweise werden schrittweise vermittelt.
- Handreichungen / Handouts ergänzen die methodischen Hinweise und Übungen.

M

LEITUNG

Stieß-Westermann,
Angelika

TERMIN

Do 14:00–16:00 Uhr

RAUM

NM 111

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Kann man Kommunikation lernen? Bausteine in Theorie und Praxis

• Mündlicher Austausch und Diskurs sind wichtige Elemente des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie fordern uns als Hörende wie auch als Sprechende heraus. Wie können bspw. eigene Standpunkte präsentiert und verteidigt werden? Wie formulieren wir Kritik und tragen fachliche Konflikte aus? Und wie können Inhalte kommunikationstechnisch gut an die Frau/ den Mann gebracht werden? In diesem Seminar lernen wir die Bausteine der Kommunikationspsychologie in Theorie und Praxis (Übungen, Kurzvorträge) kennen. Die Vor- und Nachteile der besprochenen Einheiten werden hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit kritisch hinterfragt.

LITERATUR

- Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation, Reinbek 2010
- Blod, Gabriele: Präsentationskompetenzen. Überzeugend präsentieren in Studium und Beruf, Stuttgart 2007

M

LEITUNG

Wagner, Elisabeth

TERMINE

21.03. & 04.04.,
10:00–12:00 Uhr,
17.04.,
14:00–16:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Videokonferenzen einfach erklärt

- Bei dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen über die Funktionsweise und die Möglichkeiten einer Videokonferenz als Lehrveranstaltung an der U3L. Sie können den Zugang und die Kommunikationsmöglichkeiten in der Gruppe ausprobieren und üben. Die Veranstaltung wird in Form einer Zoom-Videokonferenz durchgeführt und dauert 90 Minuten.

Eine Nutzungsanleitung der Videoplattform Zoom sowie die Zugangsdaten für die Teilnahme an der Veranstaltung werden auf der Homepage der U3L zur Verfügung gestellt.

Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrofon), OLAT-Account.

M

LEITUNG

Wagner, Elisabeth

TERMINE

21.03. & 04.04.,
12:00–14:00 Uhr,
17.04.,
16:00–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

OLAT einfach erklärt

- Bei dieser Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die Nutzung der Lernplattform OLAT. Folgende Fragen werden behandelt: Was ist OLAT und wozu wird es benötigt? Wie orientiert man sich im digitalen Programm der U3L? Wie schreibt man sich in Veranstaltungen ein? Welche Nutzungsmöglichkeiten bietet OLAT für Studierende? Die Veranstaltung wird in Form einer Videokonferenz mit Zoom durchgeführt und dauert 90 Minuten.

Eine Nutzungsanleitung der Videoplattform Zoom sowie die Zugangsdaten für die Teilnahme an der Veranstaltung werden auf der Homepage der U3L zur Verfügung gestellt.

Technische Voraussetzungen: Internetanschluss, PC, Laptop, Tablet oder Smartphone (nicht zwingend, aber von Vorteil: Kamera und Mikrofon), OLAT-Account.

PG

Die „Alten“ Europas unter die Lupe genommen – Partizipative Forschung

TERMIN

Mo 10:00–12:00 Uhr
14-täglich ab 17.04.

FORMAT

Onlineveranstaltung

• Seit dem Wintersemester 2019/2020 beschäftigt sich die Projektgruppe mit den Lebensläufen älterer Menschen in Deutschland und Europa. Ausgangspunkt hierzu war das zweijährige EU-Projekt DENTA, bei dem die Projektgruppe in Kooperation mit 7 weiteren europäischen Partnerorganisationen Interviews mit Menschen ab 60 Jahren führte (siehe Homepage der U3L unter der Rubrik „Forschung und Projekte“).

In diesem Semester soll die Beschäftigung mit dem Thema „Biographieforschung“ weiter vertieft werden. Im Anschluss an die Forschungsarbeit des vergangenen Semesters sollen weitere Interviews geführt und ausgewertet werden sowie der Austausch und die Kommunikation mit den europäischen Partnern im Fokus stehen. Neue Interessierte sind herzlich willkommen.

Neue Interessierte sind herzlich willkommen.

M

Projektgruppe „Debattieren an der U3L“

TERMIN

Mo 12:00–14:00 Uhr

FORMAT

Siehe U3L-Webseite

• Die Debattier-Gruppe besteht aus debattier erfahrenen und neu hinzukommenden Studierenden, die Freude haben, in einer „sportlichen“ Form Themen argumentativ auszuloten und zu vertiefen. Nach früher angeleiteten Seminaren fungieren wir seit 2018 als selbstorganisierte Projektgruppe „Debattieren an der U3L“. Debattierer führen „Neulinge“ in die Regeln ein, helfen bei Rückfragen sowie bei aufkommenden Problemen. In den Debatten geht es dann um die nach anerkannten Regeln geformte Auseinandersetzung in Debattierformaten, deren Inhalt aus politischen, gesellschaftlichen oder lokalen aktuellen Themen bestehen. Die Moderation findet durch Mitglieder der Gruppe in kollegialer Atmosphäre statt. Nach jeder Debatte findet eine kurze Nachbereitung statt. Der Dialog untereinander ist niemals „persönlich“, die Debatten werden stets themenbezogen geführt. Die Themen der Debatten werden durch die Gruppe ausgewählt und jeweils zwei Wochen im Voraus bekanntgegeben und in OLAT eingestellt.

LITERATUR

• Stürig, Nicole: Die Pro- und Contradebatte als handlungsorientierte Unterrichtsmethode im Fach Sozialkunde, München 2012

PG

TERMIN

Mo 16:00s.t.–18:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

Diskussionsgruppe „Die Zukunft unserer Gesellschaft“

- Wir bestimmen in der Gruppe unsere Themen selbst; einer oder mehrere bereiten sie dann jeweils vor. Dazu gehört unsere eigene Lebenssituation, aber auch die Zukunft der Gesellschaft. Wir fragen: Wie können wir (und unsere Kinder und Enkel) in der Zukunft in unserem Lande gut leben? Es geht also einerseits z.B. um Alter, Rente, Krankheit, Einsamkeit, Tod (wie geht man damit um?), andererseits aber auch um aktuelle Themen wie Klimasituation, Energie-, Verkehrs- und Sozialpolitik. Ein gelegentlicher Blick in die Geschichte rundet das Verständnis ab.

Die Gruppe hat keine Seminarleitung – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer planen die Themen gleichberechtigt. Neue Teilnehmende und ihre Themenanregungen sind willkommen!

PG

LEITUNG

Wagner, Elisabeth

TERMIN

 Do 10:00–12:00 Uhr,
14-täglich ab 13.04.

FORMAT

Onlineveranstaltung

Planetare Grenzen – Orientierungen für eine nachhaltige Gesellschaft

- Um die Klimakatastrophe und die Zerstörung der Lebensgrundlage von Mensch und Natur abzuwenden, ist nicht allein die Forderung nach sofortigem Handeln entscheidend. Es braucht auch eine Vorstellung darüber, worin die Denkfehler unseres bisherigen nicht-nachhaltigen Handelns eigentlich bestehen, die das Leben auf der Erde insgesamt gefährden. Wir laden in diesem Projektseminar Wissenschaftler*innen u.a. aus dem Kreis der Lehrenden der U3L ein, um die Frage zu diskutieren, ob es in ihrer jeweiligen Disziplin solche Denkfehler gibt und welche Formen des Denkens ein wirklich nachhaltiges Leben ermöglichen können. Dabei ist auch die Frage zu klären, welches Verständnis von Nachhaltigkeit in den jeweiligen wissenschaftlichen Disziplinen herrscht.

Termine: 13.04., 27.04., 11.05., 25.05., 01.06., 15.06., 29.06. & 13.07.

LITERATUR

- Rockström, Johan: Big World Small Planet. Wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten, Berlin 2016

PG

TERMIN

Fr 12:00–14:00 Uhr
14-täglich ab 14.04.

RAUM

H 11

FORMAT

Hybridveranstaltung

Projektgruppe Enigma: Der digitale Wandel – technische und gesellschaftliche Entwicklungen

- Die Projektgruppe Enigma beschäftigt sich mit dem digitalen Wandel, der mit großem Tempo nahezu alle Wirtschafts- und Lebensbereiche erfasst. Der Fokus der Projektgruppe liegt auf einer differenzierten Betrachtung dieser Auswirkungen. So bietet der digitale Wandel große Chancen, Wohlstand und Lebensqualität zu steigern. Massiv verändern wird sich dadurch aber die Art und Weise, wie wir in Zukunft leben und arbeiten werden. Auch resultieren aus der Digitalisierung neue Risiken wie Aufhebung unserer Privatsphäre, Cyber-Kriminalität sowie möglicherweise eine Beeinträchtigung unserer Wettbewerbsfähigkeit. Es werden sowohl die gesellschaftlichen Auswirkungen als auch die technischen Neuentwicklungen der Digitalisierung betrachtet. Einzelne Schwerpunktthemen des digitalen Wandels werden von den Mitgliedern der Gruppe analysiert, vorgetragen und diskutiert.

PG

Mein Leben schreiben: Kindheit und Schlüsselereignisse

LEITUNG

Messer, Mechthild

TERMIN

Mi 18:00–20:00 Uhr

FORMAT

Onlineveranstaltung

- Wollen Sie die Geschichte Ihres Lebens niederschreiben, wissen jedoch nicht, wie Sie beginnen oder weitermachen sollen? Bekommen Sie „Schreiblust“ und experimentieren Sie mit Sprache, verschiedenen Sprachformen und werden Sie schöpferisch und kreativ. Außerdem lernen sie in einen Schreibfluss zu kommen, Ihre eigene lebendige Sprache zu finden und so Bemerkenswertes aus Ihrem Leben festzuhalten. Im Erinnerungs- und Schreibprozess finden Sie Ihre prägenden Kernthemen bzw. Schlüsselereignisse. Wir beginnen bei der Kindheit und setzen da fort, was es noch braucht für Ihre Autobiografie. Sie bekommen Anregungen und Impulse sowie Beispiele aus der Literatur. Willkommen sind Beginnende wie Fortgeschrittene, die weiteres Textmaterial ausarbeiten wollen.

PG

Autobiografisches Schreiben (II)

LEITUNG

Fichtenkamm-Barde,
Rosmarie

TERMIN

Do 12:00–14:00 Uhr,
ab 20.04.2023

RAUM

NM 113

FORMAT

Präsenzveranstaltung

- Der Anfang ist gemacht, die ersten Geschichten über die Kindheit und Jugend sind geschrieben. Nun kommen die mittleren und späteren Lebensjahre und Themen wie Beruf, Familie, Karriere, Entscheidungen, Abzweigungen, das, was im Leben wichtig war und ist, in den Blick.

Die Arbeit aus dem letzten Semester wird fortgesetzt. Ins Zentrum rückt nun aber immer stärker die Frage nach der eigenen Erzählstimme, dem roten Faden und wie Geschichten miteinander verbunden werden können. Dazu werden interessante Beispiele aus der Literatur vorgestellt, Handwerk und Techniken des autobiografischen Schreibens vermittelt, Erzählprojekte entwickelt, eigene Texte geschrieben und besprochen.

LITERATUR

- Ortheil, Hanns-Josef: Schreiben über mich selbst. Spielformen des autobiografischen Schreibens, Berlin 2014

LEITUNG

Streit, Bruno

TERMIN

Di, 04.04.2023,
14:00–16:00 Uhr

TREFFPUNKT

Riedbergplatz

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Geführte Tour über den Wissenschaftscampus Riedberg (Science City)

- Die Führung beginnt um 14:00 Uhr auf dem Riedbergplatz jenseits der U8/U9-Haltestelle „Uni-Campus Riedberg“ beim Fußgängerübergang zum Platz (nicht vor dem gelben OSZ-Gebäude, sondern auf der gegenüberliegenden Straßenseite). Nach einer Übersicht über das Gestaltungskonzept der Science City und die neuesten und noch geplanten Universitätsbauten besichtigen wir das Bibliotheks- und Vorleungsgebäude (OSZ) sowie voraussichtlich das Biologicum und Biozentrum von innen, wo wir nach Möglichkeit auch in einen der aktuellen Lehr- und Forschungsbetriebe reinschauen. Weitere Stationen werden u.a. der Wissenschaftsgarten und die neue Großbaustelle für den Neubau Chemie sein. Je nach Interesse werden wir die Führung mit einer Kurzvorstellung der beiden Max-Planck-Institute für Biophysik und für Hirnforschung abschließen.

Beachten Sie bitte die zum Zeitpunkt geltenden Corona-Regeln und nehmen Sie sicherheitshalber eine FFP2-Maske sowie gutes Schuhwerk mit (längere Strecken Fußweg auch im Freien!).



Anmeldung erforderlich bis zum 30.03.:
u3l@em.uni-frankfurt.de
oder 069 / 798-28861

LEITUNG

Lentes, Lucia

TERMIN

Di, 30.05.2023,
14:00–16:00 Uhr

TREFFPUNKT

Vor dem Casino,
Nina-Rubinstein-Weg

FORMAT

Präsenzveranstaltung

Plätze, Straßen, Räume und ihre Namen: Orte der Erinnerung auf dem Campus Westend der Goethe-Universität

- Wer bitte sind Helmut Coing und Fritz Neumark, dass die Universität nach ihnen zwei Straßen auf dem Campus Westend benennt? Dagegen sind die beiden Philosophen Theodor W. Adorno und Max Horkheimer den meisten bekannt, aber wer weiß schon mehr über Adornos tägliche Arbeitsweise? Was haben die Soziologin und UNO-Simultandolmetscherin Nina Rubinstein und die Fotografin Gisèle Freund mit der Goethe-Universität zu tun? Wege, Plätze und Kunstdenkmäler bieten auf dem weitläufigen Campus Westend Gelegenheit, mehr über das Leben dieser und weiterer Persönlichkeiten zu erfahren. Bei dem Rundgang über den Universitätscampus erzählt Lucia Lentes, ehemalige Referentin für Alumni und Fundraising der Goethe-Universität, faktenreich und mit Anekdoten angereichert über die Personen, an die auf dem Campus erinnert wird.

Nach Anmeldebestätigung ist eine rechtzeitige Zahlung von € 7,- erforderlich.



Gebührenpflichtig (7,- €, nach Teilnahmezusage)



Anmeldung erforderlich bis zum 23.05.2023:
u3l@em.uni-frankfurt.de
oder 069 / 798-28861

LEITUNG

Jaspers, Ulrike

TERMIN

Mi, 19.04.2023,
14:00–16:00 Uhr

TREFFPUNKT

Skulptur „Body of
Knowledge, Theodor-
W.-Adorno-Platz

FORMAT

Präsenzveranstaltung

**Gebührenpflichtig (7,- €, nach Teilnahmezusage)****Anmeldung erforderlich**
bis zum 12.04.2023:
u3l@em.uni-frankfurt.de
oder 069 / 798-28861

Studieren auf Goethes Campus Lernen, lesen, leben – alles im grünen Bereich

- Mit der Eröffnung des neuen Gebäudes für Sprach- und Kulturwissenschaften sind nun alle geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen der Goethe-Universität auf dem Campus Westend vereint. Dieses Gelände ist nicht erst seit 2001 mit dem Namensgeber der Universität verbunden: Bereits der junge Goethe half hier seinem Großvater bei der Apfelernte und traf später die ihn bewundernden Damen wie Bettina von Arnim zum Tee. Die Führung schlägt einen Bogen vom berühmtesten Sohn Frankfurts zum Leben und Studieren auf Deutschlands schönstem und grünstem Campus. Zahlen, Daten und Geschichten vermittelt Ulrike Jaspers, ehemalige Referentin für Wissenschaftskommunikation der Goethe-Universität, und zeigt dabei auch spezielle Orte wie die „Baumhäuser“ in einer Bibliothek, den grünen Hörsaal und die Dachterrasse mit Weitblick in den Taunus.

LEITUNG

Jaspers, Ulrike

TERMIN

Di, 16.05.2023,
14:00–16:00 Uhr

TREFFPUNKT

Haupteingang IG-Far-
ben-Gebäude, Nor-
bert-Wollheim-Platz 1

FORMAT

Präsenzveranstaltung

**Gebührenpflichtig (7,- €, nach Teilnahmezusage)****Anmeldung erforderlich**
bis zum 09.05.2023:
u3l@em.uni-frankfurt.de
oder 069 / 798-28861

Der Architekt Hans Poelzig und seine Nachfolger Ein Architektur-Rundgang über den Campus Westend

- Der Architekt Hans Poelzig gehört zu den Großen seiner Zunft in der Weimarer Republik. Seine unverwechselbare Handschrift, die die Moderne mit der Tradition verbindet, prägt das IG-Farben-Gebäude und das Casino. „Poelzig weiterdenken“ – so formulierte der Frankfurter Architekt Ferdinand Heide die Aufgabe für Architekten der neuen Gebäude. Er entwickelte den Masterplan für die Bauten auf dem großen Areal, der sich in genialer Weise an Poelzigs Meisterwerk ausrichtet. Wie es den vier Architekten-Teams gelungen ist, dies in ihre Formensprache umzusetzen, wird Thema des Rundgangs sein – mit Ulrike Jaspers, ehemalige Referentin für Wissenschaftskommunikation der Goethe-Universität. Dabei geht es u.a. um das Zusammenspiel der verschiedenen Baukörper auf diesem grünen Campus, aber auch um Details der Fassaden, der Foyers und Bibliotheken.

K

LEITUNG

Bello, Fabio

TERMIN UND RAUM

Siehe U3L-Webseite

FORMAT

Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Kognition und Sport im Alter

• In Studien konnte der positive Effekt von körperlich-sportlicher Aktivität und Fitness auf kognitive Funktionen gezeigt werden. Neben dem Erhalt bzw. der Verbesserung der motorischen Leistungsfähigkeit sollen auch die kognitiven Funktionen wie Gedächtnis, Informations-Verarbeitungsgeschwindigkeit sowie Reaktionsvermögen verbessert werden. Der Kurs stellt eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis her.

LITERATUR

- Thiel, Christian et al.: Cognitive intervention response is related to habitual physical activity in older adults. In: Aging Clinical and Experimental Research 2012:1, S. 47-55

K

LEITUNG

Sedlak, Duro

TERMIN UND RAUM

Siehe U3L-Webseite

FORMAT

Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

Theorie und Praxis des Sports mit Älteren

• Dieser Kurs bietet eine praktische Durchführung eines körperlichen Trainings mit den Themen: Dehnen, Kräftigen, Entspannen, körperliche und geistige Beweglichkeit. Den eigenen Körper und seine Möglichkeiten bewusst wahrnehmen. Die Erfahrung auf Alltagshaltung und Alltagsbewegungen übertragen. Freude und Spaß am gemeinsamen Bewegen, an Sport und Spiel. Ebenfalls wird die Verbindung zwischen modernen theoretischen und praktischen Trainingsmethoden hergestellt.

LITERATUR

- Ashwell, Ken et al.: Die Anatomie des Stretchings. Die 50 besten Übungen für mehr Beweglichkeit, Kerkdriel 2019
- Valerius, Klaus P. et al. (Hg.): Das Muskelbuch. Anatomie, Untersuchung, Bewegung, 7. überarb. und erw. Aufl., Berlin 2014
- Dirix, Albert et al. (Hg.): Olympia-Buch der Sportmedizin, Köln 1989

K

Sturzprävention im Alter

• Altersbedingte Rückgänge von Muskelkraft und Koordination stellen wesentliche Faktoren dar, welche das Sturzrisiko im Alter erhöhen. Im Rahmen des Kurses werden Gründe hierfür theoretisch analysiert und diskutiert sowie wirksame Interventionen mit Hilfe der Trainingswissenschaft vorgestellt und praktisch umgesetzt. Ziel ist es, durch Stärkung des aktiven und passiven Bewegungsapparates das Risiko von Stürzen zu reduzieren, Selbständigkeit zu sichern und Lebensqualität zu erhöhen. Darüber hinaus zeigte eine im „The Lancet Neurology“ erschienene Studie, dass durch regelmäßige Bewegung das Alzheimerisiko verringert wird.

LEITUNG

Dischinger, Marc

TERMIN UND RAUM

Siehe U3L-Webseite

FORMAT

Präsenzveranstaltung
(falls möglich)

LITERATUR

- Schlicht, Wolfgang & Schott, Nadja: Körperlich aktiv altern, Weinheim 2013
- Weineck, Jürgen: Optimales Training, Balingen 2004
- de Marées, Horst: Sportphysiologie, Köln 2003

i

Aktuelle Informationen zu den Sportkursen

BITTE BEACHTEN SIE, DASS DIE TERMINE FÜR DIE SPORTKURSE VON DER HALLENVERFÜGBARKEIT ABHÄNGIG SIND. DIE ZEIT- UND RAUMANGABEN FINDEN SIE ZU VORLESUNGSBEGINN AUF DER WEBSEITE DER U3L: WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

	MONTAG		DIENSTAG	
08:00–10:00 UHR	08:00–10:00 ... Volkswirtschaftslehre Leven	Online S. 18	08:00–10:00 Kognition und Sport im Alter Bello	Präsenz S. 72
	08:30s.t.–10:00 Ernst Cassirer ... Hammer	H 8 S. 25		
10:00–12:00 UHR	10:00–12:00 Ingeborg Bachmann Amos	Online S. 49	10:00–12:00 Die Zeit des Kaisers Augustus Becker	Online (Wdh.) S. 31
	10:00–12:00 Die „Alten“ Europas ... Projektgruppe	Online S. 66	10:00–12:00 Die Stadt ist Stakkato ... Bußmann	Online/Präsenz S. 42
	10:00–12:00 E.T.A. Hoffmann ... Fink	Online S. 49	10:00–12:00 ... Literaturrecherche im Internet Hartmann / Weimann	PEG 2. G 089 S. 62
	10:00–12:00 Raffaels „Philosophenakademie“ Schmied-Hartmann	H 6 S. 41	10:00–12:00 Museumskunde Hildebrand-Schat / Scherb	NM 113 S. 42
	10:00–12:00 Blüten, Pollen, Insekten und ... Winter	Bio -1.102 S. 59	10:00–12:00 ... Zum ewigen Frieden Panknin-Schappert	Online S. 25
			10:00–12:00 Schopenhauer und die Romantik Regehly	H II S. 26
			10:00–12:00 Zur Abwägung von ... Romanus	H 11 S. 26
			10:00–12:00 Der Mythos in der Lyrik ... Schwidtal	NM 132 S. 51



BITTE BEACHTEN SIE DIE EINZELTERMINE EINIGER VERANSTALTUNGEN!
 DETAILS IN DEN JEWEILIGEN VERANSTALTUNGSBESCHREIBUNGEN AUF S.16–73.

MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG	
		08:00–10:00 Theorie und Praxis des Sports ... Sedlak	Präsenz S. 72	08:00–10:00 Sturzprävention im Alter Dischinger	Präsenz S. 73
10:00–12:00 Thomas Mann: „Bekenntnisse ... Amos	Online S. 52	10:00–12:00 Auf Abrahams Spuren? Alleben-Baumann	Online S. 24	10:00–12:00 Radikalismus, Vertrauen ... Baier	Online/Präsenz S. 21
10:00–12:00 Urheberrecht im Wandel Erd	H 10 S. 17	10:00–12:00 Jenseits der Leinwand ... Gröndahl	Online S. 44	10:00–12:00 Geschichte der Stadt Frankfurt... Brandt	SH 1.106 S. 37
10:00–12:00 Italo Calvino: Drei kurze Romane Garcia Simon	H 12 S. 52	10:00–12:00 Geschichte Südosteuropas ... Gürtler	H 16 S. 35	10:00–12:00 Geschichte Preußens ... Gürtler	Online S. 37
10:00–12:00 ... Francisco Xavier Hofer	Online S. 28	10:00–12:00 Niccolò Machiavelli Maaser	H 4 S. 35	10:00–12:00 Griechische und römische ... Hodske	H 6 S. 45
10:00–12:00 Wissenschaftliches Arbeiten ... Müller	Online S. 63	10:00–12:00 Planetare Grenzen ... Wagner	Online S. 67	10:00–12:00 Wie viel Körper braucht der ... Köth	Online S. 21
				10:00–12:00 Messe, Handel und Wirtschaft ... Meyer	NM 114 S. 38
				10:00–12:00 Tutorium für Naturwiss. ... Reinhardt	Online S. 57
				10:00–12:00 Das Denken des Konfuzianers ... Simon	Online S. 29
				10:00–12:00 Erkenntnis jenseits der Intuition... Ströter	H II S. 57

	MONTAG		DIENSTAG	
12:00–14:00 UHR	12:00s.t.–13:30 Zeitgenössische Klassik ... Abels	Online S. 46	12:00–14:00 Komponierende Frauen ... Bartel	H 8 S. 47
	12:00–14:00 Debattieren an der U3L Projektgruppe	S. 66	12:00–14:00 Die großen Künstler der Antike Becker	Online (Wdh.) S. 31
	12:00–14:00 Neue Bücher, alte Fragen Fink	Online S. 50	12:00–14:00 Hoch hinaus! ... Bußmann	Online/Präsenz S. 43
	12:00–14:00 Psychologische Ästhetik ... Sarris	H II S. 23	12:00–14:00 ... MS Word und MS PowerPoint Hartmann	PEG 2. G 089 S. 62
	12:00–14:00 „Bausteine“ ... Schmied-Hartmann	H 6 S. 41	12:00–14:00 Prävention Reetz	Online S. 60
	12:00–14:00 Kennen Sie den 2. Hauptsatz ... Ziegler	Online S. 56	12:00–14:00 Über die Freiheit Romanus	H 7 S. 27



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG	
12:00–14:00 175 Jahre Paulskirchen-Parl. ... Heikaus	H II S. 34	12:00–14:00 Romantisierung oder ... Alsleben-Baumann	Online S. 53	12:00–14:00 Sozialer Wandel heute ... III Baier	Online/Präsenz S. 22
12:00–14:00 Von Aisa bis Tyche ... Hoefler	Online S. 28	12:00–14:00 Autobiografisches Schreiben (II) Fichtenkamm-Barde	NM 113 S. 69	12:00–14:00 Der Digitale Wandel ... Projektgruppe Enigma	H 11 / Hybrid S. 68
12:00–14:00 Gedächtnistraining ... Müller	Online S. 63	12:00–14:00 Zur Soziologie des Lebenslaufs Hohm	Online S. 20	12:00–14:00 Guimarães Rosa ... Garcia Simon	H 12 S. 55
12:00–14:00 Wissen, Markt und Macht ... Schoor	Online S. 19	12:00–14:00 Deep Blue – Kino im Zeichen ... Mispagel	Online S. 53	12:00–14:00 König – Kaiser – Papst. ... Hehl	H II S. 38
12:00–14:00 Malerei und Bildhauerei ... Wehner	H 4 S. 44	12:00–14:00 Organveränderungen ... Reetz	Online S. 60	12:00–14:00 Die Chinesische Mauer ... Simon	Online S. 39
		12:00–14:00 Subsaharische Literatur ... Seiler-Dietrich	NM 128 S. 54		
		12:00–14:00 „Gestatten Sie, dass ich ... Wehrs	H 8 S. 48		

	MONTAG		DIENSTAG	
14:00–16:00 UHR	14:00–16:00 Die Zeit des Kaisers Augustus Becker	H V S. 31	14:00–16:00 Götter – Gott – Nichts? ... Füllgrabe	NM 128 S. 33
	14:00–16:00 Politische Streitfragen ... Jahn	H II S. 19	14:00–16:00 Theoretische Grundlagen ... Hennies	H 16 S. 51
	14:00–16:00 Selbstbildung, Engagement ... Prömper	Online S. 16	14:00–16:00 Entwicklung des Weltbildes ... Maruhn	H II S. 56
	14:00–16:00 Globale Krisen und das ... Roth	H 6 S. 32	14:00–16:00 Immanuel Kant: Die Religion ... Panknin-Schappert	Online S. 27

MITTWOCH

14:00–16:00
Mensch und Pflanze ...
Meier
H II
S. 59

DONNERSTAG

14:00–16:00
... Wichtiges aus der Medizin
Hach
Online
S. 61

14:00–16:00
Pflanzen und Tiere im Mythos
Toalster
Online
S. 36

14:00s.t.–17:00
Pädagogik zwischen Sprache ...
Müller-Commichau
Blocksem. / K III
S. 20

14:00–16:00
Kann man Kommunikation ...
Stieß-Westermann
NM 111
S. 64

14:00–16:00
Erst das Fressen, dann die Moral
Wehrs / Winckler
H 8
S. 23

FREITAG

14:00–16:00
Energieversorgung ohne fossile...
Engemann
Online
S. 58

14:00–16:00
Die Kritische Theorie als ...
Jeske
Online
S. 30

14:00–16:00
Vortragsreihe Kunst
Online
S. 12/13



ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

	MONTAG	DIENSTAG
16:00–18:00 UHR	16:00s.t.–17:30 Online Das Musiktheater der Romantik Abels S. 46	16:00–18:00 NM 128 Luther – Müntzer – Bauernkriege Füllgrabe S. 33
	16:00–18:00 H V Die großen Künstler der Antike Becker S. 31	16:00–18:00 H 8 Praxis und Theorie der ... Scherb S. 43
	16:00–18:00 Online Männliche und weibliche ... Prömper S. 16	16:00–18:00 H II Machtpolitik am Nil ... Vogel S. 34
	16:00–18:00 NM 113 Spanische Literatur ... von Kalnein S. 50	16:00–18:00 Phys. Verein Kosmische Blitze ... Deiss S. 15
	16:00–18:00 SH 1.106 „Dass Gott das große Sterben ... Kloft S. 24	
	16:00–18:00 H 6 Der Umschlag von Demokratie ... Roth S. 32	
	16:00s.t.–18:00 Online Die Zukunft unserer Gesellschaft Projektgruppe S. 67	

18:00–20:00 UHR


ERHALTEN SIE ALLE AKTUELLEN INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER:
WWW.U3L.UNI-FRANKFURT.DE

MITTWOCH

16:00–18:00 Online
Positionen zeitgenössischer ...
 S. 14

DONNERSTAG

16:00–18:00 Online
Homo fictus: Storytelling ...
 Andrijasevic S. 54

16:00–18:00 Online
Antike Autoren ... (Fortsetzung)
 Toalster S. 36

16:00–18:00 NM 111
Kant: Kritik der Urteilskraft
 Wiggershaus S. 29

FREITAG

16:00–18:00 Online
Adornos Beitrag zu einer ...
 Jeske S. 30

18:00–20:00 Online
Mein Leben schreiben ...
 Messer S. 69

18:00–20:00 IG 457
Gedichte des Horaz ...
 Neumeister S. 40

RAUMVERZEICHNIS / ADRESSEN

CAMPUS BOCKENHEIM

H I – H VI	Hörsäle I–VI, Hörsaaltrakt, Gräfstraße 50–54
H 1 – H 16	Hörsäle 1–16, Hörsaaltrakt, Gräfstraße 50–54
NM	Neue Mensa, Bockenheimer Landstr. 133
K III	Konferenzraum III (zugleich NM 101), Bockenheimer Landstr. 133

CAMPUS WESTEND

IG	IG-Farben-Haus, Norbert-Wollheim-Platz 1
PEG	PEG-Gebäude, Theodor-W.-Adorno-Platz 5 (Psychologie, Erziehungswissenschaften, Gesellschaftswissenschaften)
SH	Seminarhaus, Max-Horkheimer-Straße 4
SKW	SKW-Gebäude, Rostocker Straße 2 (Sprach- und Kulturwissenschaften)

SPORTCAMPUS GINNHEIM

Halle 1–7	Sporthallen 1–7, Hallengebäude, Ginnheimer Landstr. 39
-----------	--

MUSEEN/VEREINE

Museum Giersch	Schaumainkai 83
Physikal. Verein	Robert-Mayer-Straße 2

ANFAHRTSBESCHREIBUNG

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Campus Bockenheim

Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt a. M.

U-Bahnstation 'Bockenheimer Warte/Universität' (U4/U6/U7)

Bushaltestelle 'Bockenheimer Warte' (Buslinien 32, 36, 50 und 75)

Campus Westend

Norbert-Wollheim-Platz 1 bzw. Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60629 Frankfurt a. M.

U-Bahnstation 'Holzhausenstraße' (U1/U2/U3/U8 + zehnminütiger Fußweg)

Bushaltestellen 'Uni Campus Westend' (Buslinien 36, 75), 'Lübecker Straße' (Buslinie 75) und 'Bremer Straße' (Buslinien 64, 75)

Sportcampus Ginnheim

Ginnheimer Landstr. 39, 60487 Frankfurt a. M.

Bushaltestelle 'Universitäts-Sportanlagen'

(Buslinie 34)

Straßenbahnhaltestelle 'Frauenfriedenskirche' (Straßenbahn 16 + fünfminütiger Fußweg)

Museum Giersch

Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt a. M.

U-Bahnstation 'Schweizer Platz' (U1/U2/U3/U8 + zehnminütiger Fußweg),

Haltestelle Stresemannallee/Gartenstraße oder Städel (Straßenbahn 15/16/21)



2

TEILNAHME UND ANMELDUNG



TEILNAHME UND ANMELDUNG

Die Universität des 3. Lebensalters (U3L) ist als Verein an der Goethe-Universität eine selbständige Einrichtung. Mit der Einschreibung an der U3L ist kein Studierenden- oder Gasthörenstatus der Goethe-Universität verbunden. Auch besteht kein Anrecht zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Goethe-Universität.

ZULASSUNG

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der U3L ist nicht an ein bestimmtes Lebensalter gebunden. Eine Hochschulzulassung (Abitur) oder ein bestimmter Bildungsabschluss sind nicht erforderlich.

ABSCHLÜSSE

Die Veranstaltungen schließen nicht mit Prüfungen ab. Der Erwerb eines universitären Abschlusses ist im Rahmen der U3L nicht möglich.

KOSTEN

Die Gebühr für die Teilnahme am Sommersemester 2023 beträgt 150,- Euro. Mit der Zahlung der Semestergebühr wird die Berechtigung erworben, an allen Lehrveranstaltungen der U3L im jeweiligen Semester teilzunehmen.

GEBÜHRENERMÄSSIGUNG

Nach Selbsteinschätzung der Einkommenssituation kann eine reduzierte Semestergebühr von 110,- Euro in Anspruch genommen werden. Dafür sind keine Nachweise erforderlich. Die Inanspruchnahme der ermäßigten

Semestergebühr in Höhe von 5,- Euro wird nach Vorlage eines gültigen Frankfurt-Passes oder eines vergleichbaren Einkommensnachweises bewilligt. Nach Bewilligung ist eine Überweisung der ermäßigten Semestergebühr von 5,- Euro auf das Konto der U3L (siehe S. 88) vorzunehmen.

GÄSTE

Regulär immatrikulierte Studierende und Beschäftigte der Goethe-Universität können an den Veranstaltungen der U3L kostenlos und ohne besondere Anmeldung teilnehmen.

U3L-KARTE

Der Teilnahmeausweis der U3L ist die U3L-Karte. Sie bezieht sich ausschließlich auf die U3L und berechtigt nicht dazu, Veranstaltungen der Goethe-Universität zu besuchen oder Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen, die regulären Studierenden vorbehalten sind (z. B. RMV-Ticket, ermäßigtes Essen in den Mensen).

VERLUST DER U3L-KARTE

Sollte eine Ersatzausstellung notwendig werden, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle. Für eine Ersatzkarte ist die Zahlung einer Gebühr in Höhe von 15,- Euro erforderlich.

EINSCHREIBUNG FÜR ERSTSEMESTER

Für die Einschreibung sind eine einmalige schriftliche Anmeldung innerhalb des Anmeldezeitraums und die Zahlung der Semestergebühr erforderlich. Anmeldeformular:

- Seite 91 in diesem Programmheft
- www.u3l.uni-frankfurt.de, Rubrik „Studieren an der U3L“.

Nach der Anmeldung erhalten Sie Ihre Studiennummer, die Sie für die Überweisung benötigen, per Mail. Nach Zahlungseingang erhalten Sie Ihren Teilnahmeausweis, die U3L-Karte, per Post, die Sie in regulären Semestern validieren müssen. Eine Bestätigung über den Zahlungseingang erfolgt nicht. Bitte beachten Sie, dass nach Eingang Ihrer Überweisung die Zusendung der U3L-Karte bis zu drei Wochen in Anspruch nehmen kann. Sollten Sie Ihre U3L-Karte bis zum Semesterbeginn noch nicht erhalten haben, aber bereits über eine Studiennummer verfügen, können Sie die Veranstaltungen besuchen.

RÜCKMELDUNG FÜR FOLGESEMESTER

Wenn Sie bereits an der U3L studiert und schon eine Studiennummer sowie eine U3L-Karte haben, besteht Ihre Rückmeldung zum aktuellen Semester in der Überweisung der Semestergebühr. Wenn Ihre Überweisung im elektronischen System verbucht worden ist, können Sie Ihre Karte validieren (rechnen Sie bitte mit drei Wochen Bearbeitungszeit nach Ihrer Überweisung).

AN- UND RÜCKMELDEFRISTEN

- Sommersemester: 01.03.–30.04.
- Wintersemester: 01.09.–31.10.

TERMINE IM SoSe 2023

- Vorlesungsbeginn: 11.04.2023
- Vorlesungsende: 14.07.2023
- Vorlesungsfrei:
01.05., 18.05., 29.05. & 08.06.

VORLESUNGSZEIT WS 2023/24

16.10.2023–09.02.2024

ZAHLUNGSREGELUNGEN

Kontoverbindung für die Zahlung der Semestergebühr:

EMPFÄNGER:
Universität des 3. Lebensalters

IBAN:
DE61 5004 0000 0631 1021 00

BIC:
COBADEFFXXX

VERWENDUNGSZWECK:
Ihre 8-stellige Studiennummer

DATENSCHUTZ

Die im Zusammenhang mit der Anmeldung erhobenen personenbezogenen Daten werden nur bei der U3L gespeichert und ausschließlich für Zwecke der Teilnehmerverwaltung und der Statistik benutzt. Sie werden nicht an unbefugte Dritte weitergegeben. Darüber hinaus werden die E-Mail-Adressdaten nur dann zur Weiterleitung von Informationen und Veranstaltungshinweisen per Rundmail verwendet, wenn die Zustimmung dazu vorliegt. Diese Rundmail kann jederzeit per E-Mail bei der Geschäftsstelle (u3l@em.uni-frankfurt.de) oder schriftlich über die Postadresse der U3L abonniert oder abbestellt werden.

Bei Überweisung Ihrer Semestergebühr tragen Sie bitte unter „Verwendungszweck“ ausschließlich Ihre Studiennummer (8 Ziffern) ein; nur so kann der Überweisungsbeleg elektronisch bearbeitet werden.

Anmeldungen können bis zum Ende der Anmeldezeit (30.04.2023) ohne Angabe von Gründen schriftlich storniert werden. Bereits gezahlte Teilnahmeentgelte werden in diesem Falle erstattet. Der Rückzahlungsbetrag wird um einen Bearbeitungsbetrag von 10,- Euro gemindert.

VERSICHERUNG, HAFTUNGS- AUS-SCHLUSS

Seitens der U3L besteht für die Teilnehmenden kein Unfallversicherungsschutz. Die U3L übernimmt keine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die während, vor oder nach Veranstaltungen entstehen. Auch besteht keine Haftung für Schäden durch Diebstahl.

BIBLIOTHEKSNUTZUNG

Seit dem 01.01.2023 unterhält die U3L keine eigene Fachbibliothek zur Sozialen Gerontologie mehr. Publikationen aus diesem Bereich sind in den Universitätsbibliotheken zu finden.

Die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (UB JCS) besteht aus der Zentralbibliothek am Campus Bockenheim und mehreren Bereichsbibliotheken an den verschiedenen Universitätscampus. Ein Bibliotheksausweis wird in der Eingangshalle der Zentralbibliothek an der Info / Anmeldung ausgestellt. Bei Vorlage Ihres U3L-Semesterausweises an der Anmeldung erhalten Sie die auf das jeweilige Semester befristete Berechtigung zum Zugriff auf lizenzierte elektronische Ressourcen von außerhalb der Bibliothek. Informationen zu aktuellen Nutzungsbedingungen erhalten Sie in der Bibliothek.

WLAN

Der Zugang zum WLAN der Goethe-Universität ist derzeit für Teilnehmende der U3L nicht möglich.



ANMELDEFORMULAR U3L

Nur bei Erstanmeldung erforderlich



Anrede Frau Herr Titel
 geschlechtsneutral

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Geburtsort

Straße

PLZ und Wohnort

Telefon*

E-Mail-Adresse

Datum

Unterschrift

Schulabschluss*

- Hauptschulabschluss (Volksschule)
- Realschulabschluss (Mittlere Reife)
- Abitur (Höhere Schule)
- ohne Schulabschluss

Weitere Abschlüsse*

- Lehre (oder vgl. Berufsausbildung)
- Meister*in oder Vergleichbares
- Abschluss an einer Fachhochschule
- Abschluss an einer Universität
- ohne abgeschlossene Berufsausbildung

.....
vorwiegend ausgeübter Beruf während der Zeit
der Erwerbstätigkeit *

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der elektronischen Erfassung und Speicherung Ihrer persönlichen Daten zu verwaltungstechnischen Zwecken einverstanden. Eine Übermittlung an unbefugte Dritte erfolgt nicht.

- Ich möchte gern Informationen und Veranstaltungshinweise über den E-Mail-Verteiler der U3L erhalten.

* freiwillige Angaben

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de
FAX
069 / 798-28975





3

ÜBER DIE U3L



GESCHÄFTSSTELLE U3L

Die Geschäftsstelle der U3L ist zum Jahreswechsel 2022/23 umgezogen. Die neue Adresse lautet:

ADRESSE / KONTAKT

Campus Bockenheim, Neue Mensa

4. OG, Zimmer 426–429
Bockenheimer Landstraße 133
60325 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 798-28861

Fax: 069 / 798-28975

u3l@em.uni-frankfurt.de

www.u3l.uni-frankfurt.de

Öffnungszeiten
Geschäftszimmer, Raum 426
Di bis Do 9:30–12:30 Uhr
und nach telefonischer
Vereinbarung

Telefonische Erreichbarkeit
Mo bis Do 9:30–12:30 Uhr
und 13:30 bis 16:00 Uhr
Tel.: 069/798-28861

Kontakt per E-Mail
u3l@em.uni-frankfurt.de

MITARBEITENDE UND IHRE AUFGABEN

Silvia Dabo-Cruz, Dipl.-Päd.
Leitung der Geschäftsstelle,
Gerontologische Projekte
Tel.: 069 / 798-28865
dabo-cruz@em.uni-frankfurt.de

Dr. Elisabeth Wagner, Dipl.-Soz.
Wiss. Mitarbeiterin, Internetgestützte
Lernprojekte, OLAT, Evaluation
Tel.: 069 / 798-28864
e.wagner@em.uni-frankfurt.de

Angela Rüsing, Dipl.-Soz.
Finanzwesen, allgemeine Verwaltung,
Projektarbeit
Tel.: 069 / 798-28863
aruesing@em.uni-frankfurt.de

David Wunderlich, M.A.
Programmredaktion,
Veranstaltungsmanagement
Tel.: 069 / 798-28866
wunderlich@em.uni-frankfurt.de

Claudia Koch-Leonhardi, B.A.
Studieninformation,
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 069 / 798-28861
koch-leonhardi@em.uni-frankfurt.de

Gabriele Hesse-Assmann
OLAT
Tel.: 069 / 798-28862
Di und Do 9:30–12:30 Uhr
hesse-assmann@em.uni-frankfurt.de

ZUM VEREIN

Die Universität des 3. Lebensalters hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins und wurde 1982 an der Goethe-Universität gegründet mit dem Ziel der Durchführung von akademischer Weiterbildung und der Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Sozialen Gerontologie. Eine Satzung regelt die Arbeit des Vorstands und der Mitgliederversammlung sowie die Mitgliedschaft. Einmal jährlich findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, alle zwei Jahre die Wahl des Vorstandes. Der Vorstand ist verantwortlich für die Organisation und die inhaltliche Gestaltung des Lehrangebots und der Forschungsprojekte.

EINE MITGLIEDSCHAFT ERMÖGLICHT

- die Förderung und Bestandssicherung des Vereins aktiv mitzutragen,
- an Entscheidungsprozessen im Rahmen der satzungsgemäßen Bestimmungen mitzuwirken.

ALS MITGLIED DES VEREINS

- können Sie an der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung und an der alle zwei Jahre stattfindenden Wahl des Vorstandes teilnehmen,
- erhalten Sie zweimal jährlich das Veranstaltungsprogramm der U3L kostenlos zugeschickt,
- haben Sie Zugang zu einem passwortgeschützten Mitgliederbereich auf unserer Homepage.

MITGLIED WERDEN – AKTIV FÖRDERN

können Sie mit einem Jahresmindestbeitrag ab 15,- Euro pro Jahr. Die Geschäftsstelle und das gesamte Angebot werden ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Semestergebühren finanziert. Neue Mitglieder und Zuwendungen in jeder Höhe sind jederzeit herzlich willkommen. Bitte füllen Sie zum Vereinsbeitritt die Beitrittserklärung (Seite 97) sowie die Ermächtigung zum Einzug Ihres Mitgliedsbeitrages (Seite 99) aus und senden diese an:

**Universität des 3. Lebensalters
Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt am Main**

Der Beitrag wird jährlich im Lastschriftverfahren eingezogen. Mitgliedsbeiträge ohne Lastschriftmandat und Spenden können Sie auf folgendes Konto überweisen:

EMPFÄNGER:
Universität des 3. Lebensalters
IBAN:
DE61 5004 0000 0631 1021 00
BIC:
COBADEFFXXX

MITGLIEDER- VERSAMMLUNG 2023

TERMIN

MITTWOCH
21. JUNI 2023

UHRZEIT

14:00 Uhr s.t.

ORT

Campus Bockenheim,
Hörsaaltrakt, Gräfstr. 50–54

RAUM

H IV

Diese Ankündigung gilt als Einladung an die Mitglieder des Vereins. Die Tagesordnung und die Veranstaltungsmodalitäten werden drei Wochen vor der Mitgliederversammlung auf der Internetseite der U3L www.u3l.uni-frankfurt.de bekannt gegeben bzw. können in diesem Zeitraum telefonisch unter der Telefonnummer 069 / 798-28861 erfragt werden.

ZUM VEREIN

VORSTANDSMITGLIEDER

Prof. Dr. Dr. h.c. Christian Winter
Vorsitzender

Prof. Dr. Monika Knopf
stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Frank Oswald
stellvertretender Vorsitzender

Heinz Sabrowski
Schatzmeister

Ferdinand Görlich
stellvertretender Schatzmeister

Dr. Dr. Klaus-Peter Reetz
Schriftführer

Renate Hartmann
stellvertretende Schriftführerin

Ilse Baltzer
Beisitzerin

Mario Becker
Beisitzer

PD Dr. Roland Inglis
Beisitzer

Dr. Annemarie Winckler
Beisitzerin

Prof. Dr. Markus Wriedt
Beisitzer

Weitere Informationen zum Verein sowie die Kontaktadressen der Vorstandsmitglieder erhalten Sie in der Geschäftsstelle sowie auf unserer Homepage.



www.u3l.uni-frankfurt.de

BEITRITTSERKLÄRUNG ZUM VEREIN U3L



Hiermit erkläre ich meinen Vereinsbeitritt zur
Universität des 3. Lebensalters an der Johann Wolfgang
Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.

Anrede Frau Herr Titel
 geschlechtsneutral

.....
Vorname

.....
Nachname

.....
Geburtsdatum

.....
Geburtsort

.....
Straße

.....
PLZ und Wohnort

.....
Telefon*

.....
E-Mail-Adresse*

Der Mitgliedsbeitrag beträgt
mindestens 15,- € für private Personen und
mindestens 250,- € für juristische Personen.

Der Bankbeleg über die Zahlung des
Mitgliedsbeitrags ist bis zu einer Höhe von
200,- € für etwaige Steuererklärungen
ausreichend.

Ein Formular für den SEPA-Lastschriftinzug
Ihres Mitgliedsbeitrages finden Sie auf der
folgenden Seite.

.....
Datum Unterschrift

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der
elektronischen Erfassung und Speicherung Ih-
rer persönlichen Daten zu verwaltungstechni-
schen Zwecken einverstanden. Eine Übermitt-
lung an unbefugte Dritte erfolgt nicht.

Ich möchte gern Informationen und
Veranstaltungshinweise über den
E-Mail-Verteiler der U3L erhalten.

* freiwillige Angaben

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de
FAX
069 / 798-28975





SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Bitte deutlich schreiben und unbedingt auch die BIC angeben. Vielen Dank!



Gläubiger-Identifikationsnummer
DE55ZZZ00000882746

Hiermit ermächtige ich widerruflich die Universität des 3. Lebensalters an der Goethe-Universität Frankfurt a. M. e.V. (U3L) den Mitgliedsbeitrag (Mindestbeitrag 15,- €) jeweils zum 1. April von dem unten genannten Konto abzubuchen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der U3L auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

.....
Name des Kontoinhabers / der Kontoinhaberin

.....
Straße

.....
PLZ und Wohnort

.....
Name des Kreditinstituts

.....
BIC

.....
IBAN

.....
Betrag

.....
Datum

.....
Unterschrift

BITTE SENDEN AN
Universität des 3. Lebensalters
Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt am Main

E-MAIL
u3l@em.uni-frankfurt.de
FAX
069 / 798-28975



NAMENSVERZEICHNIS DER LEHRENDEN

A

Abels, Prof. Dr. Norbert; Seite 46
Alsleben-Baumann, Dr. Claudia;
Seite 24, 53
Amos, Dr. Thomas; Seite 49, 52
Andrijasevic, Prof. Dr. Janko; Seite 54

B

Baier, Ulrich; Seite 21, 22
Bartel, Dr. Helmut; Seite 47
Becker, Mario; Seite 31, 96
Bello, Fabio; Seite 72
Brandt, Robert; Seite 37
Bußmann, Dr. Kerstin; Seite 42, 43

D

Dabo-Cruz, Silvia; Seite 12, 94
Deiss, Apl. Prof. Dr. Bruno, Seite 15
Dischinger, Marc; Seite 73

E

Engemann, Dr. Detlef; Seite 58
Erd, Prof. Dr. Rainer; Seite 17

F

Fichtenkamm-Barde, Rosmarie; Seite 69
Fink, Dr. Adolf; Seite 49, 50
Füllgrabe, Dr. Jörg; Seite 33

G

Garcia Simon, Dr. Diana; Seite 52, 55
Gröndahl, Dr. Peter; Seite 44
Gürtler, Dr. Christian; Seite 35, 37

H

Hach, Prof. Dr. Wolfgang; Seite 61
Hammer, Dr. Thomas; Seite 25
Hartmann, Renate; Seite 62, 96
Heikaus, Dr. Ralf; Seite 34
Hehl, Prof. Dr. Ernst-Dieter; Seite 38
Hennies, Astrid; Seite 51
Hildebrand-Schat, Prof. Dr. Viola; Seite 42
Hodske, Dr. Jürgen; Seite 45
Hoefler, Dr. Carl-Hellmut; Seite 28
Hohm, Prof. Dr. Hans-Jürgen; Seite 20

J

Jahn, Prof. Dr. Egbert; Seite 19
Jaspers, Ulrike; Seite 71
Jeske, Dr. Michael; Seite 30

K

von Kalnein, Dr. Albrecht; Seite 50
Kloft, Prof. Dr. Matthias; Seite 24
Knopf, Prof. Dr. Monika; Seite 96
Köth, Dr. Alfred; Seite 21

L

Lentes, Lucia; Seite 70
Leven, Dr. Franz-Josef; Seite 18

M

Maaser, PD Dr. Michael; Seite 35
Maruhn, Prof. Dr. Joachim; Seite 56
Messer, Mechthild; Seite 69
Meier, Prof. Dr. Iris; Seite 59
Meyer, Dr. Petra; Seite 38
Mispagel, Dr. Nathalie; Seite 53
Müller, Helmut-Gerhard; Seite 63
Müller-Commichau, Prof. Dr. Wolfgang;
Seite 20

N

Neumeister, Prof. Dr. Christoff; Seite 40

P

Panknin-Schappert, PD Dr. Helke; Seite 25, 27

Prömper, Dr. Hans; Seite 16

R

Reetz, Dr. Dr. Klaus-Peter;
Seite 60, 96

Regehly, Dr. Thomas; Seite 26

Reinhardt, Ellen OStR; Seite 57

Romanus, Dr. Eckhard; Seite 26, 27

Roth, Prof. Dr. Ralf; Seite 32

S

Sarris, Prof. Dr. Viktor; Seite 23

Scherb, Dr. Johanna; Seite 13, 14, 42, 43

Schmied-Hartmann, Dr. Petra; Seite 13, 41

Schoor, Dr. Markus; Seite 19

Schwidtal, Dr. Michael; Seite 51

Sedlak, Duro; Seite 72

Seiler-Dietrich, Dr. Almut; Seite 54

Simon, Dr. Rainald; Seite 29, 39

Stieß-Westermann, Dr. Angelika; Seite 64

Streit, Prof. Dr. Bruno; Seite 70

Ströter, Dr. Berthold; Seite 57

T

Toalster, Dr. David; Seite 36

V

Vogel, Dr. Carola; Seite 34

W

Wagner, Dr. Elisabeth;
Seite 65, 67, 94

Wehner, Dr. Dieter Tino; Seite 44

Wehrs, Dr. Elke; Seite 23, 48

Weimann, Hans-Joachim; Seite 62

Wiggershaus, Dr. Rolf; Seite 29

Winckler, Dr. Anne; Seite 23, 96

Winter, Prof. Dr. Dr. h. c. Christian;
Seite 4, 59, 96

Z

Ziegler, Prof. Dr. Alfred; Seite 56

Kurzporträts der Dozent*innen unter:
www.u3l.uni-frankfurt.de unter
„Studieren an der U3L“.

VERKAUFSTELLEN DES VERANSTALTUNGSVERZEICHNISSES

Sie erhalten das Veranstaltungsverzeichnis in der Geschäftsstelle der U3L und an den folgenden Orten:

INNERHALB FRANKFURTS

INNENSTADT

- Buchhandlung an der Paulskirche, Kornmarkt 3
- Buchhandlung Hugendubel, Steinweg 12

BERGEN-ENKHEIM + FECHENHEIM

- Hugendubel, Hessen-Center
- Bücher vor Ort, Martin-Böff-Gasse 2

BOCKENHEIM + WESTEND

- Steinische Buchhandlung (vorm. Hector), Gräffstraße 77
- Karl Marx Buchhandlung, Jordanstraße 11
- Autorenbuchhandlung Marx & Co, Grüneburgweg 76
- Libretto buch & musik, Mühlgasse 3

BORNHEIM

- Naumann und Eisenbletter, Berger Straße 168
- Buchhandlung Schutt, Arnsburger Straße 68

NORDEND

- Land in Sicht, Rotteckstr. 13
- Buchhandlung Weltenleser, Oederweg 40

SACHSENHAUSEN + NIEDERRAD

- Meichsner und Dennerlein, Dreieichstraße 59
- Die Wendeltreppe, Brückenstr. 34
- Buchplatz Sachsenhausen, Ziegelhüttenweg 2
- Buchhandlung Erhardt & Kotitchke GbR, Schwarzwaldstr. 42

SCHWANHEIM

- Bücher Waide, Alt Schwanheim 39a

AUSSERHALB FRANKFURTS

BAD HOMBURG

- F. Supp's Buchhandlung, Louisenstraße 83 a

BAD SODEN

- Bücherstube Gundi Gaab, Platz Rueil Malmaison 1

BAD VILBEL

- Buchhandlung Das Buch, Frankfurter Str. 94
- Büchergalerie C. Heyne, Frankfurter Str. 24

DIETZENBACH

- Bücher bei Frau Schmitt, Am Stadtbrunnen 3

DREIEICH

- Buchhandlung gut gegen den Nordwind, Hauptstr. 84
- BuchKontor, Fahrgasse 24

ESCHBORN

- Buchhandlung am Rathaus, Unterortstr. 40
- Buchladen 7. Himmel, Langer Weg 4

HANAU

- Bücher bei Dausien, Salzstraße 18
- Buchladen am Freiheitsplatz, Am Freiheitsplatz 6

HOFHEIM

- Buchhandlung am Alten Rathaus, Hauptstraße 38
- Tolksdorf Kunst- u. Bücherstube, Hauptstraße 64

KELKHEIM

- Buchhandlung Tolksdorf (ehem. Herr), Frankenallee 6

KÖNIGSTEIN

- Buchhandlung Millenium, Hauptstr. 14

KRONBERG

- Kronberger Bücherstube, Friedrich-Ebert-Straße 5

LANGEN

- Buchhandlung Litera, Bahnstraße 32

NEU-ISENBURG

- Buch78, Frankfurter Straße 78

OFFENBACH

- Steinmetz'sche Buchhandlung, Frankfurter Straße 37
- bam Buchladen am Markt, Wilhelmsplatz 12

Gerne schicken wir es Ihnen auch zu einem Preis von 4,- Euro zu.

HERAUSGEBER
Universität des 3. Lebensalters
an der Johann Wolfgang
Goethe-Universität
Frankfurt am Main e.V.

REDAKTION
Silvia Dabo-Cruz
David Wunderlich

FOTOS
Axel Stephan (4), Angela Rüsing (7, 85, 93)

DRUCK
Lokay

GESTALTUNG
Stephan Grafikdesign

REDAKTIONSSCHLUSS
16.01.2023



Universität des 3. Lebensalters
Campus Bockenheim, Neue Mensa
4. OG, Zimmer 426
Bockenheimer Landstr. 133
60325 Frankfurt

Geschäftszimmer

Di bis Do 9:30–12:30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Telefonische Sprechzeiten

Mo bis Do 9:30–12:30 Uhr
und 13:30–16:00 Uhr

Telefon: 069 / 798-28861

E-Mail: u3l@em.uni-frankfurt.de

Vorlesungszeiten

Sommersemester 2023:

11.04.2023–14.07.2023

Vorlesungsfreie Tage:

01.05., 18.05., 29.05. und 08.06.2023

Wintersemester 2023/24:

16.10.2023–09.02.2024

An- und Rückmeldefristen

Sommersemester: 01.03. – 30.04.

Wintersemester: 01.09. – 31.10.

Verkaufspreis: 2,- Euro

www.u3l.uni-frankfurt.de